Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amiliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Degas ge preis: Dung Tedgerinnen und lientretungen (ohne Buftellgelähr) den die Post desogen (ohne Bestella.)

Eine Mess Keuesten Rochrichten erscheinen täglich mittags mit Ausgade B menatik C.O vierrielj. 2,10 1.00 vierrielj. 2,70 1.00 v

berlag, Schriftleitung u. hauptgefchaftsftelle: Nifolasftr. 11. Bernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Seter Abennent der Wiesdabener Neuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tob um Anfall feber Abonnent der Wiesdabener Renesten Kachrichten, der auch die humorisische Wochenden "köchbrunnengeister" (Ausgade I) begtebt, insgesamt mit 1000 Mark auf den Tobes und Gansalter "köchbrunnengeister" (Ausgade I) begtebt, insgesamt mit 1000 Mark auf den Zobes und Gansganikanissen infolge Unfall det der Kürnberger Lebensversich. Bant versichert. Bei verheirarteten ber Rochbrunnengeister" gilt dies unter dem gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Siliale I Manritiusftr. 12, Fernfpr. Ur. 2054; Filiale II Bismardring 29, Fernfpr. Ur. 2065.

Wenn Mann und Frau verunglilden, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung Jeber Aufall ist dinnen einer Woche der Kürnberger Lebensverficherungs-Bank anzuzeigen, der Bersleits hat fich innerhalb 24 Etunden nach dem Anfall in deztiiche Behandblung zu degeden. Todesställe müffen sofort, spätestens aber innerhalb 26 Etunden nach dem Einstit zur Anmeldung gedracht werden. Neber die Boraussiehungen der Bersicherung geden die Bersicherungsbedingungen unstichtus

Nummer 230

Montag, ben 2. Oftober 1916.

31. Jahrgang

Der Sieg bei Hermannstadt.

Sindenburgs Geburtstag. - Gine englische Stimme für Mäßigung. - Gricchischer Bürgerfrieg. - Abeffinien.

Bum Giege bei hermannftabt.

Inbel in Ungarn.

Bubapeft, 2. Oft. (Bolff-Zel.)

Samtliche Blatter bruden in begeifterten Artifeln ihre bribe fiber ben großen Steg bet Bermannftabt . Pefti Dirlap" foreibt: "Der Gieg bej hermannftabt fowohl aus ftrategischen als auch aus politifden Beildtspuntten von hervorragender Bebeutung. Die Leiftung ber Truppen wird burch bie Sindigfeit ber erresteitung übertroffen". Das Blatt ichlieft: "Indem mit ftolger Genugtnung ber Tapferfeit ber ungarifden belben gebenten, ichliegen wir in bantbarer Erinnerung d bie beutichen Belben in unfer Berg ein, die aus weiter une berfommen, um für unfer Baterland gu fampfen." Das "Befter Journal" meint: "Bir Ungarn muffen uns triter Reife bes örtlichen Erfolges freuen, Roftbare, Beinde befette Teile unferes teuren Siebenburgens men wieber in unfere Sande gurud. Das gand ift voll ifes für die tapferen und opferfreudigen Truppen, bie Erfolg mit ihrem Blute erfochten haben. In allererfter nie fiblt bei uns jeder unvergangliche Dantbarteit it die deutschen Stlfstruppen, die fo glangend felbfilos unferen Beimatboben gegen jeben Feind verben belfen." - "Ma Uifag" führt aus: "Der rumanifche Berrat, welcher berufen mar, die feindliche Rette um uns trum au ichließen, geitigte eine Rieberlage für bie gange mente und mard für fie nicht nur gur Bilfe, fondern eine the Urquelle ihrer Schande und ihres ohnmchtigen Toint. Das Bundnis mit Rumanien erwies fich für bie atente ebenfo als ein falider Griff, wie die Bolitit Stattanus, melder nunmehr für Rumanten verlangnisvoll gu merden beginnt."

Chwoftows Mücktritt.

Betersburg, 2. Oft. (Bolff-Tel.)

Meldung der Betersburger Telegraphenagentur. Ein biltelicher Erlaß verfündet die Ernennung des Adelsmarmalls der Proving Simbirff. Brotopopows, sum Minisbre des Innern, anstelle von Chwokow, deffen Rückritt Grafmigt wird. Protopopow ift Bisepräsident der Duma.

Die Ernennung eines fortschrittlichen Dumamitgliedes milinister des Innern wäre an sich geeignet, ErwarInen auf einen veränderten Aurs in Rußland zu erwefter wenn es sich eben nicht um russische Berbältnisse
andelte. Winister fommen und geben dort, als bedeute
aberste Leitung der Regierungsgeschäfte, die das Geteil vom ewigen Bechsel darstellen soll, nur eine Svieteil vom ewigen Bechsel darstellen soll nur eine Ministern während des Krieges "tief bliden". Chwoten sieher Justizminister, stand erst seit einigen Monaten
ber Svihe der inneren Berwaltung.

Jum Thronwechfel in Abeffinien.

Italienifche Beforgniffe.

Bern, 2. Ott. (Bolff-Tel.) Die burch die Entifronung Lidi Jeaffus in Abeffi. eichaffene Lage ruft in Italien nicht geringe foranis hervor. Das unerwartete Ereignis ift laut Here della Gera" hinfichtlich ber inneren und außeren Abeffiniens von bochfter Bebentung. Matlander Bufolge befaßte fich bereits ber geftrige Dinimir ber Angelegenheit. Dit großer Ungebuld erman Radrichten über die haltung bes Ras Mifael, Daters Bibl Jeaffus, ber lant "Corriere bella Gera" 100 000 Mann verfügen foll. Die Stellungnahme bes Bifael fet, bem "Secolo" gufolge, für Italien von Bichtigfeit, ba feine Proping auf einer großen en bie italienifche Rolonie Ernifraa grengt. 218 ber gleichen Proving Unruben ansgebrochen waren, bie Astaribataillone gur Sicherung ber italienifchen bon Libnen gurudgegogen merben muffen, wo man te noch recht gut gebrauchen fonnen,

Sinbenburge Geburtetag.

Generalseldmarschall v. Benedendorff und hindenburg begeht beute seinen 69. Geburisteg. Das ganze dentische Bolf nimmt Teil daran, indem es seine berzlichten Glüdwünsche dem volkstümlichten und größten unter unseren Artegshelden darbringt. Glüdwünsche, die von der unerschätterlichen Zuversicht begleitet sind, der Sieger von Tannenberg werde, wie vor zwei Jahren in Oftpreußen, die Feinde schlagen bis zum entscheidenden Endsieg. Und wie das sinnigte Geburistagsangebinde erklingt die Kunde von der rumänischen Riederlage bei hermanntadt, eine Riederlage, die zu einer Katastrophe für die erste rumänische Armee sührte. Die hindenburgische Takist hat einen neuen Beweis ihrer überlegenen Führung erbracht, und aus dem Eintritt Rumäniens in die Reihen unserer Gegner ist das Gegenteil von dem, was die Entente hoffte, geworden.

Berlin, 2. Oft. (Gig. Zel. Benf. Bln.)

Bum heutigen Geburistag hindenburgs erinnern die Blätter daran, daß der Kaiser selbst anerkannt
hat, wie der siegreiche Beschützer unserer Otiront ein Liebling des deutschen Boltes geworden ist und welche Befriedigung in Bolt und heer seine Berufung auf den Posten
des Chefs des Generalstades hervorgerusen. Auch daß
das vertrauensvolle Berhältnis innerhalb der Obersten
Geeresleitung, wie auch ihr Zusammenarbeiten mit der
volitischen Zentralverwaltung durch die Berufung hindenburgs an Einheitlickeit ur gewinnen konnte, wird hervorgehoben. — Der "Berl. Lok-Ang." schreibt: Koch sehen uns
schwere Kämpse bevor, aber wir sühlen und wissen alle,
daß uns das Zusammenwirten der strategisch begabiesten
Köpse einen günstigen Ausblick in die Zukunst eröffnet.

Die rumanifchen Berlufte.

"As Eft" melbet: Einer Bufarefter Melbung gufolge weift die lette amtliche Berluftlifte ber rumaniichen Armee bisher mehr als 71 000 Mann und 3200 Offigiere auf.

Der griechifde Bürgerhrieg im Bange.

Ropenhagen, 2. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bln.) "Berlingste Tidende" erfahrt aus Baris, daß auf Ereta eine Schlacht zwischen Bentfeliften und Antivenifeliften entbraunt set.

Bulgarifche Blüchtlinge aus Beitmagebanien.

Sofia, 2. Ott. (Bolff-Tel.)
Die vom Revolutionsausschuß in Saloniti
angeworbenen Soldlinge find bereits, wie das "Echo de Bulgarie" mitteilt, in Bestmazedonien erschienen und bewiesen ihren Mut vorerst hauptsächlich gegensiber der friedlichen Bevölkerung. Um einer Bersolgung zu enigeben flob die bulgarische Bevölkerung aus der Gegend von Florina und Kastoria in Massen auf bulgarisches Gebiet. Tausende von Flüchtlingen werden in Bitolia und Resna von den bulgarischen Behörden verpssegt.

Mückfehr aller friegsgefangenen Dent-

Berlin, 1. Oft. (Amtlich.)

Die frangoffiche Regierung erflarte in einer amtlichen Mitteilung folgendes:

"Seit Anfang September wurden den Militarbehörden in Maroffo, Algier und Tunis Befehle erteilt, bamit alle beutschen Gefangenen nach Frankreich übergeführt werden. Bon biesen sind 2500 schon eingetroffen oder werden vor dem 20. September eintressen. Die zweite Sälfte wird sich zwischen dem 20. und 25. September einschiffen und in Frankreich Ende des gleichen Monats ankommen. Bu diesem Zeitpunft wird in Nordafrika fein deutscher Gefangener, weder Kriegsgefangener, noch Sivilgefangener, weder in Strasanstalten noch in Lagern verbleiben."

Angesichts dieser bündigen Erklärung der franzbsischen Regierung besteht kein Zweisel daran, daß die Leiden Seit unserer dentichen Landsleute in Afrika endlich abgeschlichen ist. Schon vorher war die größere Sälfte der dentschen Gesangenen von Rordofrika nach Frankreich aurückgekehrt. Die deutsche Heresverwaltung hat darausbin angeordnet, daß die nach Austland verschicken 10.000 Franzosen son so sen sämtlich in deutsche Lager zurückgeschickt werden, da der Zweck dieser Maßnahme erreicht ist. Pakeie, Briese und Geldsendungen sir deutsche Kriegsgesangene, die die jeht in Rordofrika warren, sind die austeres an das "Bureau de Renseignement, Ministere de la Guerre" in Paris zu adressieren, das die Weiterleitung in die neuen Lager im europäischen Frankreich veranlassen wird.

"Deutscher Sparer, zeichne Rriegsanleihe, hindenburg erwartet es von Dir I"

Die amtlichen beutschen Tagesberichte.

Eine vernichtende Rieberlage Der Rumanen bei Bermannftadt.

Großes Sauptquartier, 90. Sept. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Beeresgruppe Aronpring Anpprecht. Bie am vorhergebenden Tage griffen bie Englander and gestern mit ftarten Araften awifden ber Ancre und Courcelette an; nach wechselvollen Rahlämpien find fie abgesich lagen. Sonft nur fleine Teilvorftoße und Artifleries tämpfe, die fich nördlich der Somme und in einzelnen Absichnitten füblich des Flusses nachmittags verichärften.

Deitlicher Sriegsichauplag.

Front bes Pringen Leopold von Bayern. An ber Stochobfront machte eine Rompagnie der Bolnifden Legion einen erfolgreichen Borfiok bei Sitowicze; fübwefts fich von Butonice griffen die Ruffen vergeblich an.

Bei einer gelungenen Unternehmung in der Gegend von Hunkalowce (nördlich von Iborow) in der Nacht vom 29. September nahmen wir drei Offiziere, 70 Mann ges

Front bes Generals b. R. Erghergog Rarl. Sublich Str. Rlaugura (Ludowagebiet) und am Roman hatten mobivorbereitete Gegenangriffe von Truppen Des Generallentnants von Conta vollen Erfolg. Str. Rlaugura find vier Offiziere, 532 Mann gefangen genommen und acht Mafchinengewehre erbentet.

3m Rirlibabaabidnitt murben rnffifde Mugriffe abge-

Rriegsichauplat Siebenbürgen.

Ariegsschauping Siedenburgen.
An der Offront find die rumänisch Rords und die zweite Armee im Goergenngebirge ans der Linie Paraid—Oders besten (Szefeln Udvarheln) und von Fogaras ber zum Ansgriff übergegangen. Im Goergenngebirge wurde der Feind abgewiesen; weiter südlich wichen die Sicherungstruppen ans. Dentsche Truppen sielen vorwärts des Harungstruppen ans. Dentsche Truppen sielen vorwärts des Harungstruppen ans. Dentsche von henndorf socaen eine der rumänischen Erolomen ein den men mit Erfolg an, warfen sie zurück, nahmen els Offiziere, 1911 Mann gesangen und erbenteten der Masschinengewehre.

brei Maidinengewehre. Die am 28. September eingeleitete Um fassungs ich ung 8 stillacht von Hermannstadt (Ragn Szeben) ist geswonnen. Unter dem Oberbesehl des Generals von Falswonnen haben dentsche und österreichischungarische Truppen karke Teile der ersten rumänischen Urmeen Karke Teile der ersten rumänischen Urmeen Karke Teile der ersten rumänischen Urmeen Karke der Geschlen Berlusten stickten die Reste der seindschweren blutigen Berlusten stickten die Reste der seindslichen Truppen in Auflösung in das unweglame Bergland beiderseits des von uns durch kibne Gebirasmärsche bereits den Be. September früh im Rücken des Gegners beichten Rothen Thurmpasses; hier wurden sie von dem verbeerens den Fener baverischen Truppen unter dem Generalleutnant Krasst von Delmensingen empfangen. Der Entlattungstich der rumänischen zweiten Armee ist zu hoät gesommen. Umslere Truppen kämpten mit größter Erbitterung, nachdem befanut wurde, daß die mit der Entente sür die durch Dentschland bedrohte Kultur kämpsenden habgierigen Rusmänen mehrlose Verwundete ermordet hatten. Die Zahl Die am 26. September eingeleitete II mfaffung&s mänen mehrlofe Verwundete ermordet hatten. Die Rahl der Gesangenen und die anm Teil in bergischen Waldge-lände veritzente, sehr erhebliche Bente stehen noch nicht fest. Um öbiting-(Saifzeg-)Gebirge und im Mehadiasab-schnitt sind rumänische Angriffe gescheitert.

Balkan-Ariegsichauplag.

Reine Greigniffe von befonderer Bedeutung. Unfere Alugzenageichwaber haben mit Erfolg die Gis fenbahnbriide von Cernavoda und feindliche Truppens lager angegriffen.

Der 1. Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Großes Sauptquartier, 1. Oft. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Bei der Armee des Generalfeldmarichalls herzog Albrecht von Bürttemberg, lowie auf der flaudrisichen und Artoisfront der heeresgruppe Krons pring Aupprecht entfalteten die Engländer eine bestonden.

pring Anpprecht entfalteten die Englander eine bes sonders lebhaste BatrouikensTätigkeit.
In der Schlachtfront nördlich der Somme nahm der Artikeriekampi am Rachmittag große Hestigkeit an. Biederum erfolgten dei und östlich Thiepval starke englische Angrisse, die wie an den vorangegangenen Tagen von Truppen der Generale von Stein und Sixt von Arnim nach hartnädigen Kämpsen abgeschlagen wursden. And Ancourt und westlich davon kürmten französische Beginnenter vergebend gegen unser Stellungen an. Teils Regimenter vergebens gegen unfere Stellungen an. Zeils porftoge and Courcelette, and Morval und nordwestlich von Salle icheiterten im Sperrfener.

Deeresgruppe Gronpring. Rechts der Maas wielten fich unter porübergebend aufleben tätigfeit fleine bedentungelofe Sandgranatenfämpfe ab.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Die Ruffen haben an verichiebenen Stellen ihre Uns

griffstätigfeit wieber aufgenommen.

Beitlich von Lud nimmt das seindliche Wener seit heute früh au. Beiderseits der Bahn Brodn-Lemberg und weiter lüdlich bis aur Grabersa bei Zarkow ist dem seinds lichen Borgehen teils durch Spersener dalt geboten, teils ift der, bis an fiebenmal wiederholte Anfturm völlig aufammengebrochen. Anf bem füdlichen Angriffe-fligel haben die Ruffen in der vorderften Berteidigungslinie Ruß gefaßt.

Front des Generals ber R. Erghergog Karl. Beiderseits ber Blota Lipa fam es zu heftigen Rahfämpsen. Im Wintel zwischen der Ceniowfa und Ilota Lipa hat lich der Gegner vorgeschoben. Weiter westlich marfen türfifde Ernppen eingebrungene feinb: liche Abteilungen geftern und beute morgen burch einen fofortigen Wegenaugriff wieber gurud und machten bierbei 280 Gefangene.

In ben Rarpathen berrichte im Baemeinen Rube.

Die Bahl ber bei Gir. Rlangura gemachten Gefangenen ift

auf fiber 600 Mann geftiegen.

Ariegsichauplat Siebenbürgen.

In der Cfifront murben rumanifche Angriffe im Das

rostal abgewiefen.

Im Goergenntal und weiter füblich entgogen fich die Bortruppen jum Teil dem seindlichen Borfion. Die Beute der dentichen Truppen aus dem Gesecht stüdlich vom Denndorf (Degen) erhöht fich um acht Geschine. Nordwestellich von Fogaras hat der Freind seinen Angriff eingestellt.

lich von Fogaras hat der Felud seinen Angriss eingestellt. And der Schlacht von Hermannstadt waren bis gestern eingebracht: Neber 2000 Gefangene, 18 Geschütze; ferner sind erbeutet eine Flugzengballe, zwei Flugzenge, zehn Lokomotiven, 300 Waggons mit Munition, über 200 Munitionswagen, über 200 gefüllte Bagagewagen, 70 Krastwagen, ein Lazarettzug. Beiteres Material wird erst

allmählig and ben Balbern geborgen werben. Der Rothe Thurmpak ift angefüllt mit gerichoffenen Sahrzeugen. Sublic bes Baffes wurden rumanische, gegen die Soben westlich Calnenn gerichtete stärkere Borftobe abgeschlagen. Im Söhinger (Satiseger) Gebirge griff ber Feind west-

lich bes Strell(Satrign)tales vergebens an.

Balkau-Ariegsichauplan.

heeredgruppe bes Generaljelbmarifalls von Madenien. Um 29. Geptember erzwang eine öfferreichifchenngarifche Donanflottiffe bie Einfahrt in den Safen von Corabia, vernichtete neun und erbentete fieben, teils belabene Schiffe.

Bufareft murbe von unferen Gluggenggeichmabern

mit beobachteter guter Birkung bo mbardiert.
Magedonische Front. An vielen Stellen zwischen bem Prespase und dem Bardar lebhasie Fenerkämpie und vereinzelte ergebnislose seindliche Unternehmungen. Ein garter Angriss brachte den Gipfel dez Kajmakalan in den Befitt bes Gegners.

Der 1. Generalquartiermeifter: gubenborff.

Bermannftadt in beutscher Sand.

Bon Rarl Rooner, Rriegsberichterftatter. Großes Sauptquartier im Often, 28. Cept. (tb.)

Die ichwierigen, mit barten Rampfen verfnupften Overationen, die von den deutichen Truppen im Laufe der fetten Tage in dem breiten Kampfabicinitie von Dermann-stadt durchaeführt wurden, haben nunmehr zu einem vollen Erfolge geführt. Die alte deutsche Sachienkadt ist rest los im Befipe der deutschen Sieger. Ueber das Au-hervrdentliche, was unsere Truppen in diesen Kampftagen gur Erreichung diefes Bieles geleiftet baben, fann im Ru-genblid aus naheltegenden Grunden Raberes nicht gesagt werben. Rur bas Ergebnis, daß die Rumanen fich durch bas fiberrafchende Auftauchen unferer Krafte auch in ihrer Befiffante gur Rammung ibrer Stellungen gezwungen faben und bak biefe Raumung für unfere Gegner nur unter größten blutigen Berluften möglich war, sei hier ge-melbet. Unsere Scharsichüben, die den abziehenden Gegner aus ihren Dochftellungen unter Feuer nahmen, haben ihm den Rückug besonders schwer gemacht. Jur Stunde bat der weiterichreitende deutsche Augriff auch südlich und südöstlich von Hermannstadt schon Boden

gewonnen und seiten duk gefaht, sodak fich das von keilen Höhenwänden durchseite Gebiet des Roten Turmpasies nunmehr in den Bereich der Kämpfe mit einbezieht. Der weichende Genner, der von Westen und von Korden hart bedrängt wird, seht alles daran, seine Stellungen im Absichnitte des berühmten Grenzpasses zu halten.

Gine lange Berluftlifte.

Bum leiten Luftangriff auf England.

London, f. Oft. (Bolff-Tel.)

Die "Morning Boit" ichreibt über den Lufiangriff vom Montag: Deutsche Luftschiffe besuchten um Mitternach die Stadt London und die nördlichen Middands. Sie verursachten beträchtlichen Schaden, ohne jedoch in militäcischer Beziehung eiwas erreichen zu können. Der Angriff begann ein Viertel nach 12 Uhr und dauerte eine Biertelstunde. Die Zahl der abgeworfenen Bomben wird auf 12 bis 20 geschäbt. Die Abwehrgeschübe waren in Tätiaseit. Die Fläche, die bauptfächlich beschöfen wurde, hat etwa eine englische Melle im Durchmesser. Dier wurden Hauf ist eine kaerkört, teils schwer beschädigt. Die Berluftlike ist lang. Dieser Stadtteil scheint am meisten gelitten au haben. Die meisten Berluste an Menschenleben ereigneten baben. Die meiften Berlufte an Menichenleben ereigneten fich in zwei Gruppen von Saufern, die von den Bomben offenbar direft getroffen und so gut wie gerftort wurden. Bon einem Sauferblod in auf jedem Ende nur je ein halbes Saus stehen geblieben, während die daz wischen liegen den ban for verich wunden find. Der an-Sauferblod mar in einer anderen Gtrafe bicht babet und biervon ficht nur noch eine Mauer. In biefen beiden Sauferblode murben 26 Berfonen getotet. In anbeiden Sauferblod's wurden 26 Berfonen getotet. In an-beren Gallen litten gange Sauferreiben ichwer, obwohl fie nicht direft getroffen wurden. In berfelben Strafe, in ber nicht dirett getroffen wurden. In derielben Strage, in der einer der beiden erwähnten Säuserblods lag, aber auf der entgegengeseiten Seite, wurden die Däcker von zehn Hänsern berabgeworfen, die Deden sielen ein, die Türen und Senfter wurden durch die Araft der Explosionen und die Schrapnelliplitter eingeschlagen. In einer anderen Straße flog eine Brandbombe durch das ganze Haus vom Dach dis zum Erdgeschoß, wo sie sich acht Joll tief eingrub. Ein Teil das Souses wurde durch Bener gerftärt. be Saufes murbe burch Gener gerftort.

Die amtl. öfterr.sung. Zagesberichte.

Bien, 80. Gept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlantbart:

Deitlicher Ariegsichauplat.

Gront gegen Rumanien. Beftlich von Beiro: fenn murben rumanifche Borftofe abgewiefen. - Die uns ter dem Befeht des Generals von fralfenhann fichens den beutiden und öfterreichifdenngarifden Streiftrafte haben bei Ragn Szeben (hermannftadt) einen vollen Sieg errungen. Gine weit ansholende Umgehungsfolonne bayerischer Truppen hat vor vier Tagen im Ruden bes Beindes die Strahe über den Seres: Toronyer (Rote Turm) Pah gesperrt. Alle Bersuche bes Gegners, diese wieder au öffnen, blieben vergebens. Gleichzeitig brangen von Beften. Rorben und Often öfterreichifcheungarifche und benifche Rolonnen gegen die füdlich von Ragn Szeben fampfenden rumanifchen Divifionen vor. Der Feind wehrte fich verameis felt. Das Mingen war angegordentlich blutig. Bedes fahrs baren Beges beraubt, flüchteten fich die Trümmer ber ens mänischen Truppenverbande in die Fogarafer Gebirge. Die Zahl der Gesangenen wächst stündlich. Die Bente ist sehe groß, da der Feind seinen Fahrpark, soweit er ihn nicht vernichten fann, liegen laffen muß.

Die porgeftern von ben Rumanen wieber aufgenommene Offenfive gegen die fiebenburgifde Ditfront fonnte an bem Ergebnis der Rampfe bei Raan Saeben nichts mehr ändern. Duften auch nordlich von Toggaras und bei Gges fely-lidvarheln (Oberhellen) porgeichobene Gruppen auf Die Sauptfraft gurildmeiden, fo brachte andererfeits füblich von Bermborf (Begen) ein Gegenftog dentider Ernppen 11 ru-manifche Offigiere, 591 Menn und brei Maidinengewehre

Mm 29. September griff eine f. und f. Dotorabteis armierten Dampfer und burd bas bentiche Motor: boot "Beidiel" ben rumanifden (Donans)bafen Corabia an. Rad Rieberfampfung ber feinblichen Berteibigungsanlagen brangen unfere Ginbeiten in bas Ins nere bes Safenbaffins ein. Gie vernichteten ben Bahnhof, militarifche Safenanlagen, armierte rumanifche

Dampfer, Die fich im Rudaug nach Corabia geflüchtet be Marine-Sahrzenge und Schlepper, und ichlichlich bras-fie nenn im Safen fesigehaltene Bierreichifcheunger Schlepper in bas Flottillenlager gurud. Anf unjerer ge feine Berlufte.

Seeresfront des Generals der Ravalletle Ergherzog Rarl. Die Rämpfe im Ludower Gelig danern an. Bei einem Vorftog wurden den Anffen wir Diffigiere, 582 Mann und 8 Malchinengewehre abgenomme

Seeresfront Des Generalfeldmaridell Bring Leopold von Bauern. Aufer ber Alme eines ruffifden Boritofies bei Bntonice und erfolgreiden Borfelbfampien bei ber polniichen Legion feine beionbere Ereigniffe.

Italienifcher Rriegsichauplag.

Das feindliche Gefdut; und Minenfener auf ber gare hochfläche halt an und nahm nachmittage an Starte an, in Gimone fonnien weitere fieben Italiener, barnuter ein Ch figiersafpirant, noch lebend geborgen werben.

Subbitlicher Ariegsichauplag.

Seine befonberen Ereigniffe. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes ". Sofer, Geldmarichallentnant.

Bien, 1. Oft. (Bolff Tell

Amtlich wird verlautbart:

Deitlicher Rriegsichauplag.

Front gegen Anmänien. Westlich von Beite senn scheiterten auch gestern alle rumänischen Borsten Gbenso wurden bei Caineni südlich des Beres Toronger (Moter Turm)=Rasses rumänische Abteilungen unter ich weren Keind verluchen abgeschlagen. Roch westlich von Fogaras koat die rumänische Borrückung Westlich und nordweitlich von Casteln Udvarbeln (Oberkeiten) dauert der Druck des Keindes gegen unsere vorgeichn benen Truppen an.

benen Truppen au. Ans der Schlacht von Ragn Szeben (Hermannstadt) sind bis gestern vormittag über 2000 Gesangene, 13 Geschün, eine Flugzenghalle. zwei Flugzenge, 10 Pokomotiven, W Eisendahnwagen mit Munition, über 200 Munitionswagen, 70 Kraft's, über 200 gefüllte Bagoge-Bagen, ein Spitalan und große Mengen sonliges Kriegsgerät eingebracht vor den. Ergänzende Angaben werden solgen.
Dei dem vorgestrigen Angriff denischer Truppen südlich hergen (helldorf) hat der Feind acht Geschütze verloren.

Deeresfront bes Generals b. R. Erghergor Rarl. In ben Karpathen flant ber Rampf ab. Subbilla und füblich von Brzezann ariff ber Gegner mit farter Kräften au. Die zwischen Flota Lipa und Raraionte fämpfenben türkischen Truppen warfen ihn in erbitterten Rabkampf zurück. Rördlich ber Babustation Potntorn wannen die Anssen einige hundert Meter Raum.

Beeresfront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold non Banern. Bei der Armee de Generalobertien Bochmesermoffi aing der Keind beiderfeit der von Rrody nach Bloczow führenden Strake zum Anarifi über. Er murde nördlich der Strake reftlos abgewielen. An einer Stelle icheiterten drei, an anderer sieben ruffliche Borlibbe. Südlich der Strage drang der Reind in den Abidmitt eines Reatments ein. Der bente früh angesette Gegenangriff ichreitet gunftig vorwärts und bat den größten Teil der verlorenen Gräben gurudgewonnen.

Italienifder Rriegsichauplat.

Das Gefdits und Minenwerferfener ber Italiener mar wieder negen die Rarfthochlade geltweife febr lebhaft und debnte fich auch auf unfere Stellungen am Lippachtale and.

Subbitlicher Ariegsichanplat.

Reine befonberen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. & bfer, Feldmaricalleutnant.

Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Sofia, 30. Cept. (Bolff-Tel.)

Bericht des Generalstades vom 30. September:
Mazedonische Front. Bestlich und öltlich und
Lerin (Florina) ist die Lage unverändert. Stellenweite
schwaches Artisserieseuer ohne Anfanterietötiakeit. Ans der
Heiderseits des Moglenicatales schwaches Artisserieseuer.
Mm Bardar auf beiden Seiten Anche. Ant stüllerieseuer.
Am Bardar auf beiden Seiten Anche. Ant südlich von
Doiran schwaches Artisserieseuer am Finhe der Belasies
Planina. An der Strumas ront schwache Artisseries
tätigkeit. Eine unserer Patronissen rieb bei der Brücke von
Kopriva eine aus fünf Mann bestehende englische Patronisse auf. An der Küste des Megäschen Meeres lebkasies
kreuzen der feindlichen Flotte. Das Fener unserer Artisserie zwang ein seindliches Torpedoboot, den Gost von Leb lerie zwang ein feindliches Torpedoboot, ben Golf von Leb tera an perlaffen.

Rumänische Front. Längs der Donan beschofen mehrere österreichischungarische Motorboote, von unserer Artifierie unterstützt, den Rahnhof und den Hafen nob Corabia, wo sie große Zerkörungen anrichteten und denersbrünste hervorriesen. Deindliche Batterien und der aröste Teil der Schlepper, die sich hinter einer benachbarien Indie des ansche Teil der Schlepper, die sich hinter einer benachbarien Indie besanden, wurden zerftört. Acht Transporticisse und mehrere Bontons wurden erbentet. In der Dobrudge ich a feine Berönderung. Stellenweise ichwaches Artisleries seiner ohne Infanterietätigkeit. An der Lüsse des Schwap fener ohne Infanterietätigfeit. An der Rufte des Schwap gen Meeres Rube.

Griechenland.

Saloniki in Erwariung von Benifelos.

Bern, 1. Oft. (Bolff. Tel.)

Gin Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera" in Galonit draftet: Obwohl die Rachrichten über die Anfunft pon Benifelos an. die Bage in politischen die Antalisten über eine angestis sevorliebende ellecemeine Mobilifation einen starten Eindruck machen, verbleibt die Stadt rubig einen starten Gindruck machen, verbleibt die Stadt rubig einen starten Gindruck machen, verbleibt die Stadt rubig einen starten Gertriebener Nachrichten, die in Solonist eintressen, ist die Bage in politischer dinsisti unver nicht einer Die Revolutionäre warten die Antunit ver Beniselos ab. Die von dem nationalen Berteidigungs verstelbe angeschussen Aufmilierungen unter den Orthogen ausichus angeordneten Refrutterungen unter den Orthon boren und Israeliten bes Jahrgangs 1915 begegnen gr hen Schwierigkeiten, da der Sauptteil, besonders die großenellten, fich ihnen au entziehen trachtet. Die große Mehrheit des heeres bleibt bis jeht königstret Bon besonderer Seite wird dem Korrespondenten mitsteilt, daß Soldaten, die pan ihrem Christianschaften teilt, daß Soldaten, die von ihrem Obersten zur Ginichtung nach Salouifi gezwungen worden waren, ihn matrend der Uebersahrt fesselten, in Bolo ausschifften und den konstitutionellen Behörden auslieserien.

Aus der Stadt.

Unfere neue Fleifchverforgung.

Rem 2. Oftober ab treten gleichaeitig mit ber Ginfühsom 2. Oltober ab treten gertobettig int ber ni ber Reichsfleischfarte mancherlei Aenderungen in der serlung des Fleischverbrauches ein, die genau beachtet wen müffen, wenn man sich nicht der Gefahr der Beging — Gefängnis bis zu einem Jahre oder Geldstrafe 1 10 10 000 Mart - ausfeten will.

Die Reichsfleifchfarte wird von jebem Rommunglver-Die Reichssielistarte wird von sedem Kommunatversend an die in seinem Bedirk ansässtungsvorkände ausgegeben. Alle sich vorübergehend in niesbaden aufhaltenden Bersonen müssen sich daher wegen nebandigung von Reichösseiten an ihren He im at 8-12 wenden. Die Fleischarte besteht aus einer Stammste und einer Anzahl von Kartenabschnitten (Fleischmarsten und einer Anzahl von Kartenabschnitten (Fleischmarsten Jeder Hausbaltungsvorstand bat auf den Karten aber durch Bordruck kennissisch gemachten Stelle seinen were einzutragen. Auf die Bestimmung, das die Uebernen eingutragen. Auf die Bestimmung, daß bie Uebern ber Rarten auf andere Berfonen verboten ift, mird befenders hingewiesen. Die einzelnen Abschnitte der Melchfarte sind nur innerhalb des auf ihnen vermerkten beitraumes und nur solange gültig, als sie mit der Stammserle noch seit verhunden sind. Die Abgade von Tagesstoffderten sindet nicht mehr fratt; dagegen behalten die mössebenen 75 Gramm-Karten (Urlauberkarten) die auf Beitered ihre seitherige Gültigkeit.

Die Reichöfleifdfarte ift eine fogenannte Beidran-Die Reichsfleischfarte ist eine sogenannte Beschränstanglarte, d. h. sie beschränft den Einfauf auf ein gewisse Mad, wobet dem Karteninbaber freigestellt ist, ob er Schachtviehsteisch. Burft, Bild oder Dauerware beziehen nit: sie gibt aber kein Anrecht auf den Bezug besimmter Mengen und nimmt keine Rückstächt auf die seitzte in Miesbaden gehandbabte Pleischverteilung, die iedem Kinwohner die Sicherheit gibt, daß er das ihm nach seiner Karte zusiehende Schlachtviehsseicht auch tatsächlich bei seinem Methaer erhält. In der Wiesbadener Pleischverformen mörde dehen mit der Einschlang der Reichsseich m veiger ergalt. In der Stessassener Weichsetelber wie würde daher mit der Einführung der Reichsfleischer eine wesentliche Verschlechterung eintreten, wenn der agibrat lich nicht entichsollen hätte, im Anschluß an die weberratsverordnung noch die im Anzeigenteis der heuen Rummer hesanntgemachten besonderen Anordnungen Mr ben Stadtfreis Biesbaben gu erlaffen.

Die Dochtmenge an Fleisch und Fleischwaren, die wö-utlich auf die Fleischkarte entnommen werden darf, ist ich das Kriegsernährungsamt bis auf weiteres auf 250 rum feftgesetst worden. Die in teder Boche gustige nove der Pfeischfarte entbalt 10 Unterabichnitte, sodaß er Unterabschnitt aum Einfauf von 25 Gramm gift. Für ben folden Abidnitt tonnen entnommen werden:

Gramm Schlachtviebfleifd mit eingewachienen Inoden ober

Gramm Dauermurft. Runge, Sped ober 30 Gramm Bilbbret, Friichwurt, Gingeweibe, Fleiich-

Edlochtviehfleifch obne Anochen barf nach ber in werben, Offiner (Sahne und Bennen) find mit einem Minitisgewichte von 400 Gramm, junge Sahne bis 16 Jahr mit einem Durchschnittsgewichte von 200 Gramm bie Fleischfarte angurochnen, gleichgültig was fle tat-lich wiegen. Bu ben huhnern gehören auch Ravaunen Boularden, nicht aber Trutbubner und Berlhubner.

Balls die vorhandenen Beftande nicht ausreichen, um Bromm Ghlachiviebfleifc auf ben Ropf ber Einwohner-Gramm Schlachtviehfleisch auf den Kopf der Einwohnerbet an verteilen, bestimmt der Magistrat, welche Abschritte
ke Pleischfarte in der betr. Boche aum Einkauf non
keldiviehfleisch gelten sollen. Die Kartenabschnitte sind
kelem Zwecke für jede Woche von 1 bis 10 fortlaufend
kammeriert. Stehen a. B. nur 200 Gramm pro Kopf aur
keltigung, so würden die Abschritte 1 bis 8 aum Besuge
m it 25 Gramm Schlachtviehfleisch gültig sein. Unabkant von dieser Festschung gelten steis alle 10
ksichnitte der Fleischfarte aum Besuge von Wisch,
metwaren, und Pleischfarten, sowie von zubereitetin fleischgerichten in den biesigen Wirtschfen, ohne daß
m Lieferungsanspruch für den Kartenindaber gegeben ist. Pleferungsanipruch für den Rarteninbaber gegeben ift.

Alle ber Berbraucheregelung unterworfenen Dieifchin burfen entgeltlich ober unenigeltlich nur noch gegen ichtarten abgegeben und von Berbrauchern nur gegen ichtarten bezogen werden. Dies gilt auch für die Ab-ein Gaft-, Schant- und Spetiewirischaften, sowie in Berund Erfriidungsräumen und Frembenbeimen. Gine bigen Empfangsbeicheinigung ift nicht mebr au-

Die Menger, Berläufer von Dauerwaren und Gleifchkonserven, sowie die Wild- und Gestügelhändler baben die vereinnahmten Fleischmarten in jeder Woche an das kädt. Fleischamt (Schlachthof) abzuliefern. Die Hotels, Fremdenheime, Gastwirtschaften usw. mussen die Kartenahschnitte wie seither an das kädt. Verteilungsamt für Anstalien usw. (Werkens Limmer 201) vereilungsamt für Anstalien usw. (Rathaus, Bimmer 28) gegen Empfangnahme ihrer Fleifchbeaugeicheine wochontlich abgeben.

Im Anichlug an die Bundesrateverordnung bat ber Magiftrat weiter einige ergangende Anordnungen erlaffen, um bas Suftem ber feften Runbicaft beibehalten gu fonnen, welches sich in Biesbaben gut bewährt bat; ferner um zu verhüten, daß die Borortbewohner ihren Pleischebarf zum Nachteil unserer Einwohnerichaft in Biesbaben decen. Hervorzuheben ist besonders, daß die Beeger Schlachtviehsselch nur abgeben durfen gegen solche Reichösseischtarten, die ihren Ramen tragen, und auch nur gegen die gum Bezuge von Schlachtviebsseisch jeweils in Kraft gesetzten Rartenabschnitte. Inhaber von auswärtigen Fleischfarten fönnen in Biesbaden nur zubereitete Fleischgerichte in den Hotels. Birticolten um beziehen. Rum Einfauf non Honnen in Estesvaden nur zuvereitete Reindgerichte in den Hotels, Wirtschaften usw. bezieben. Zum Einkauf von Fleisch und Wildbret in den hiefigen Geschäften int vorheriger Umtausch der auswärtigen Karten gegen Wiesbadener Fleischfarten erforderlich. Vorbedingung für den Umtausch ist die Borlage eines vom Geimatsort oder seitberigen Wohnort ausgestellten Lebensmittelabmeldefceines.

Die Magiftratsverordnung vom 9. Juni d. Js. über die Regelung des Fleischverbrauches tritt mit dem 2. Oftober außer Kraft. Dagegen bleibt die Magistratsverordnung vom 9. Juni über die Festschung von Fleischöckstpreisen auch weiterdin gültig, worauf wir die Berkaufer besonders aufmerkjam machen. Alles Mähere ditten wir auß der die Regelung Bundebraisverordnung vom 21. Auguft fiber die Regelnng des Flafchverbrauches (Meiche-Gefenbl. G. 041) und aus der in der heutigen Ausgabe veröffentlichten Magiftrate. verordnung gu erfeben.

Gin ichbner herbitsouniag war und gestern als Ein-leitung jum Monat Oftober beschieden, ein Tag, wie wir noch viele brauchen können, soll ber Weinmonat und noch das bringen, was von ihm der Binger erhofft. der als letter an die Reibe tommt, eingubeimfen, mas die Mutter Erbe in biefem Jabre in fo reicher Gulle für uns machien Heft. Roch eine Reihe folder fonniger trodener Tage und es fann noch vieles gut werden, mas der nasse September-monat dem Weinstock Uebles augesügt hat. Iwar hatte der September in der leizien Woche auch noch einige sommerlich warme Tage in seinem Programm, aber aum Schlusse nahm er doch noch mit zwei Regentagen von uns Abschied, die an Ausgeschlaftett nichts zu mittlichen Abeite Lieben die an Ausgiebigfeit nichts au wünschen fibrig ließen. Der herrliche Tag gestern kam in der Stadt besonders dem Opfertag für die Flotte zu statten. Schon am frühen Morsen waren die jungen Mädchen unterwegs, um ihre Sammeltätigfeit ausgnuben, und in ben Mittagsftunden icon war es ichwer, einen Wenichen gu treffen, ber nicht mit dem finnigen Glottenfahnlein geschmildt mar. Go ift gu erwarten, bag der Tag, der jo fichtbar unter ber Gunft des Simmels frand, eine reiche Ernte auch fur unfere brave Marine gebracht bat.

Pilzansstellung. So naheltegend ber Gedanke eigent-lich war, neben den verschiedenen Pilzwanderungen, die im Laufe des Commers stattgefunden baben, auch einmal eine Pilzausstellung zur allgemeinen Belehrung zu ver-enkelter wer in eigentschiedenseile ern ihrt. anftalten, man ift eigentumlicherweife erft jest barauf ge-fommen, bas Berfaumte nachgubolen. Bilgtunbige Damen und herren haben auf Beranlassung des Magistrats hier in der Turnhalle der Mittelschule am Niederberg eine solche Ausstellung veranstaltet, und der überans starte An-drang von Besuchern ist wohl der beste Beweis, daß man einer folden Beranftaltung mit lebhaftem Intereffe gegenfiberfieht. Die Ausstellung zeigte annähernd hundert versichiedene Pilzarten, die in der Umgebung von Wiesbaden gesammelt find, und die, in überlichtlicher Anordnung gruppiert, ein anschauliches Vild gaben von dem Reichtum an egbaren Bilgen, ben wir in unferen Balbern bei einigem Berftanbnis und gunuse machen fonnen. weitere Ausftellung mit gang frijd gesammelten Bilgen foll noch einmal in ben nachften Tagen fratifinden.

Die bentiche Ariegspfanne. Um Camstag, ben 30. Gept., pormittags 11½ Ufr, murbe bie Berfaufsftelle ber beutichen Kriegspfanne, bas Kriegserinnerungsgeichen ber beutiden Sausfrau, in Anwesenheit ihrer bodfürftlichen Durchlaucht ber Bron Bringeffin Glifabeth an Schaumburg-Lippe er öffnet. Die Borfigende des Arbeitsausschuffes, Frau Regierungspräfident von Meister, sowie der Areis der Damen, die fich der Leitung des Berkaufs aur Berfügung gestellt haben, waren ericienen. Rach dem Bortrag eines von Fran Professor Frank versakten, von

einer Schülerin bes Lygeums II hubich vorgetragenen Gedichtes wurde Ihrer Durchlaucht der Frau Pringeffin au Schaumburg-Lippe die erfte Pfanne überreicht und es entwickelte fich alsbald eine lebhafte Kauflust. Der erfte Tag hat bereits ein Erträgnis von 425 Mart ergeben. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Ertrag der Beranstaltung 8 Zweden: Der Artegsbilse des Biesbadener Roten Areuzes, der Gesangenenstürsorge und der Fürsorge für die Angehörigen der Marine, zugute tommt. Die Geschäftsstelle bleibt für die nächte Zeit vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr, sowie Sonntags von 1412—1 Uhr geöffnet.

35. Rriegoabend des Bolfobildungevereins. Am Cams tag Abend verausialtete unser rühriger Bolfsbildungs-verein seinen 35. Ariegsabend, der fic auch diesmal wieder eines außerordentlich starten Besuches erfregen konnte. Derr Direktor Dr. Maurer gedachte in seiner Eröss-nungsrede in bewesten Borton der elenangsen Besser-Herr Direktor Dr. Maurer gedachte in seiner Erössnungsrede in bewegten Worten der glanzvollen Wasseniaten unserer braven deere. Er sprach von der unerschütterlichen Siegeszuversicht des gesamten deutschen Bolkes, von dessen Opferfrendigkeit und von dem schweren Gebot des Durchbaltens dis zum Ende. Doch nicht der Ariea der Wassen allein sollte und bereit sinden, sondern auch der Wirsschaftskrieg mitse siegreich bestanden werden. Und dazu könne in diesen Tagen Pedermann sein Scherflein durch Zeichung zur neuen Ariegsanleiße beitragen. Herr Pros. Mannstaebt am Klavier und herr Königl. Hosoopernsänger de Garmo gaben siernach Proden schrer hoben Kunst, die sie in uneigennütziger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt hatten. Nicht endenwollender Beisall veranlaste die Künstler zu Zugaben. — Dann folgten Ausssihrungen des herrn Konsuls Graden wis, der an der dand statistischen Materials nachwies, daß under an der dand statistischen Materials nachwies, daß uns der an der Sand ftatiftifden Materials nachwies, daß unber an der Dand natiftigen Medierials nachwied, das alle sere Finangkraft im Bergleich zu dersenigen unserer Feinde bedeutend stärker und lebenskräftiger ist. Als Bantfachmann gab der Redner die Berscherung ab. daß Beichner von Artegsanleihen in keinem Falle Bedeuten irgend welcher Art zu begen nötig hätten; daß vielmehr hierin die sicherste und gewinnbringendste Kapitalaulage zu ersbliden sei. Jum Schluß des Abends dantie Gerr Direktor Maurer den Künftlarn für den graben Genuft der sie den Maurer ben Runftlern für ben großen Genuß, ben fie ben aablreich ericienenen Bubbrern bereitet hatten. Er ichlog feine Ausführungen, indem er auf ben gerechten Born bes deutiden Bolfes binwies, anspielend an Liffauers befann-ten Daggelang: "Bir lieben vereint mir haffen vereint -Wir haben nur einen einzigen Feind: "England." Mit dem gemeinsamen Liebe: Deutschland, Deutschland über alles — flang der Abend aus.

Das Biesbadener Berfehrsbuch, herausgegeben von der Biesb, Reneften Rachrichten" ift punttlich jum 1. Off, mit den in Kraft getretenen Binterfahrplänen erschienen und ift wieder bei allen Buchbandlungen und im Strafenvertauf für ben Breis von 10 Pfennigen ju haben. Das fleine Beftentaschenbuchlein, bas fich als beliebter Ratgeber in Berfehrsangelegenheiten fo raich eingeführt hat, weift auch in feiner neueften Muflage verichiebene Berbefferungen und Bervollständigungen auf, bie ihm als meitere Empfehlung bienen merben.

Streumehl für Badwaren. Der Bundebrat bat die Borichriften über die Bereitung von Bactwaren babin erganst, daß als Streumehl nur Holamehl, Strohmehl und Spelamehl, und awar in technisch reinem Zustand und frei von-mineralischen Zusähen und daß ferner als Birkmehl aum Aufarbeiten des Teiges nur badfabiges Mehl ver-wendet werden barf. Dieje Ergangung mar erforderlich, weil Streumeble in den Berfehr gefommen waren, Die außer einwandfreien Beftandteilen folche enthielten Die Die technifche Brauchbarfeit beeintrachtigten und Die Gitte der Badwaren nachteilig beeinflußten. Bubem wurden nicht nur die aus pflanzlichen Stoffen bereiteten Streumehle nngenügend von Unfanberfeiten gereinigt, sandern es wurden in erheblichem Waste Givd, Kreide und andere mineralische Stoffe beigemengt. Das Rahrungsmittelagese bot keine genügende Sandhabe, um diesen Migftanden entgegengutreten. Bugleich find durch bie neuen Borichriften Diejenigen Stoffe ausichliegend begeichnet, Die als Streumehl verwendet werden burfen, damit die Bader den Angeboten der Berfaufer gegenüber genan wiffen, mas erlaubt und mas verboten ift. Durch die meitere den Angeboten der Berkäufer gegenüber genan wissen, was erlaubt und was verboten ist. Durch die weitere Borschrift über die Benuhung des Birkmehls soll verbindert werden, daß das Streumehl nicht nur zum Psolieren des Teiges, sondern auch zum Aufarbeiten, dem sogenannten Birken, benutzt wird. Das Birkmehl gelangt beim letzten Aneten und Formen des Teiges zum größten Teil in das Junere des Brotes hinein und es muß daher verlangt werden, daß hiersür ebenso wie in Friedenszeiten nur backsübes Mehl verwendet wird.

Das Berbot bes Aepfelweinfelterns. Bezüglich bes Relterns von Nepfelwein herricht vielfach die irrige Anficht,

Der filberne Abolf.

et i

Roman von Sorft Bobemer.

(Radbrud verboten.)

"Men, wie hab' ich dich lieb!"
"Und ich dich! Und ich dich! Du haft mich ja fast um
Berftand gebracht!"
De loffen fin nicht meiterniben. Warum fich gegenseitig

To follte fie nicht weiterreben. Barum fich gegenseitig flaten? Es batte keinen Sinn. Durch Schweigen vert manche Bunbe. Mäbchenlippen gitterten. Sie follnicht mehr sittern. Jauchsen follten fie — jauchsen! mie er Kuß auf Auß gab und nahm, war's ihm, als ikale fein Leben und ein neues stieg auf. Und das de brackte Arbeit, brachte irmere Zufriedenheit. Denn drauensippen nach dem Willfomm dürsten . . . und derlachen einft ins Ohr schalt — nach getaner Arbeit, dare is der ih der Arbeit, der ih der Arbeit, der ih der Arbeit, der ih der Arbeit, der ih der ihr der in der i

er bort ift bie Belt icon. Mo hinaus in das Beben, fiber Gee, mit bir, Ellen,

all "Ja, mit bir! Dit dir! Und einft wiedergefommen

Denn wir ben Beimatwimpel biffen, Ellen - in gebn beten wir ben Seimatwimpel biffen, Ellen — in gehn bien — bann wollen wir gute Rechenschaft ablegen

Das wollen wir, Erich, bas wollen wir!"
3wei Samburger Kinder faben sich an. Zwei Samsett Kinder, deren Bäter seit Jahrhunderten grokzügts bäden gespannt über die ganze Welt. Und Samburger vertret sich einmal — aber müde wird es nicht.

Datte, im Balbesichatten, fein Mittagsichlafden

auf bas haferfelb trat, fagte einer ber Tagelohner, die

ten nach Saufe gegangen waren:
er Berr Mittmeifter läßt fagen, der Berr Adminimochte doch aleich mal au ibm tommen!"
Del spudte erft einmal aus, brannte fich bann um-

die die furze Pfeise an, damit der Hunger nicht an ihm rumorte, zwinkerte den Himmel an und melnte: Das wird wohl noch Beit bis zum Abend haben! Es Bebel Und dos ist immer ein Zeihen, daß ein

Gewitter im Anguge ift! Und besbalb wollen wir machen, bağ mir ichleunigft bier fertig merben!"

Die Beute lachten. Der Tagelöhner, ber ihm bie un-

"Jawohl! Das Gewitter ift icon bal Aber dem Da-fer wird es weiter nichts ichaben. Das tobt im Schlossel Der Herr Mittmeister foll 'ne icone Laune haben, der Die-ner hat mir's selber ergabli!" ELLIC

Da paffte bapel wie ein Schornftein, geigte bann mit bem Bfeifenftiel über bie Schulter - nach bem Schloffe.

"Da wollen wir es erft austoben laffen! Wenn ich mal schwefe, geht ihr mir doch auch aus dem. Wegel Und nun sugegriffen! Bin ich sertig mit meiner Pfeife, belfe ich mit! Los — los!"

Ernst Sapel wartete auf eine Patrouille vom Schloffe — oder von seiner Frau. Es war doch gut, man wußte ungefähr, wie die Aftien ftanden, bevor man fich in die Soble des Lowen begab. Aber teine Patrouille erichien.

Da feste er fich gegen acht auf ben letten Erntewagen gans oben auf. Bor bem Inspetiorbause kletterte er aber wie ein Biesel herunter und begah sich im Eilmarsch au seiner "Michen". Das die heute so gans "versagt" hatte, begriff er nicht. Bo war denn nur seine gute Erziehung gehlteben? geblieben?

28. RapiteL

Anch Karla Plunk batte sich gesant: So kann es nicht weiter gehen! Besser ein Ende mit Schrecken! Seit Dolf ihr das awgetan, durste sie die Hände nicht mehr in den Schoß legen. War's vorüber — wochte es sein! Bekan sie noch eine solche Karte, brach sie ausammen! Benn sie ihren Dolf nur nicht so ichrecklich sied gehabt hätte! Uch was, ach was! Vert den Kors hochaenommen und gezeigt, daß sie nicht mit sich svellen ließ. Ihr gegenüber war der Herr Arttmeister leidlich vernsinstig gewesen! Alte Leute haben manchmal ihre Schrusen! Und wenn sie sich dem anvertrante, vielleicht war das das allerbeste! Gang sicher war es das!

Alls Savel fie am Morgen fragte, ob fie sum Borlefen aufs Schloß geben werbe, hatte fie energisch mit dem Kopf genickt. Der Abminiftrator ichien allerdings wenig erfreut barüber, benn er rührte fiumm, mit langem Geficht, in seiner Kaffeetaffe herum und empfahl fich jehr bald.

Grau Sapel batte die Sande gerungen, nachdem ihr Mann gegangen mar.

Es geht uns an den Rragen! Wenn der Berr Ritt. meifter die Bahrbeit erfabri!" Da hatte Rarla ben beginnenben Redefcwall unter

brochen.

"Der derr Rittmeister wird sich icon beruhigen! Da-für lassen Sie mich sorgen! Die Schuld hab' ich zu über-nehmen — und der Derr Leutnant!" Und dann war auch sie gegangen, erst einmal in eine stille Barkede, um sich klaraumachen, was sie eigentsich alles dem Geren Rittmeister zu sagen hatte. Das war sehr viel, und in knowe Weste musie es geseht werden, sons siere

und in knappe Worte mußte co gefaßt werden, sonst hörte er sie doch nicht bis jum Ende au. Bünktlich auf die Minute betrat sie sein Arbeitszim-mer. Er winkte ihr sehr sidel mit der dand zu.

Buten Morgen! Guten Morgen! Rein, mas fich ein Menich an ben anderen gewöhnen fann, ordentlich gefehlt haben Sie mir. Und ber hapel fagte mir gestern fo mab von Rofferpaden! Das ift natürlich Unfinn — nicht mahr?" Rarla mar fiber biele Einseitung berglich frob! Da ließ fic ber Gaben raich abspinnen.

Es wird mir nichts anderes fibrig bleiben, berr Ritt.

meister als von Musten Abschied zu nehmen!"
"Nec. nec! Es bleibt Ihnen noch manches andere übrig! Bet Davel das ist allerings auf die Daver kein Aufenihalt für Sie! Die Sache wird einfach so gemacht. Sie ziehen ins Schloß, lesen mir vor, halten den Haustand in Ordnung und striden meinetbalben für die Regerkinder in der Freiheit wollene Strümpse für den Winter!"

"Ach Gott, Berr Rittmeifter, mir ift wirflich nicht gum

Chriftoph Ruften aber fand die Situation, gang mun-bervoll. Er rieb fich mit einem Schmungeln die banbe. "Run, feben Sie fich erft einmal Fraulein Blunt! So, wir werden icon einig! Eigentlich habe ich jum Beichtvater gar feine Beranlagung aber ber Fall intereffiert mich wahrhaftig. Alfo was but es gegeben?"

"Berden Sie Augen machen. Berr Ritimeifter!"
"Die mach' ich schon lange, nämlich, wenn ich Sie sebe, Fräulein Plunt! Rur feine Angie! Runter, was auf bem kleinen Derzeben ift!" Tief holte Karla Atem. (Fortsehung folgt.)



Chren-Tafel



Das Eiferne Arens erhielt ber inzwischen als Inva-lide entsaffene Mustetier im Reserve-Infanterie-Regi-ment Rr. 223 Karl Klein, Inhaber eines Bigarren-Gefcaftes in Biesbaden.

Der Landfturmmann Sugo Schultes von Biesbaden Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 382 murbe im Beften mit dem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

In den Rampfen an der Comme wurde der Unteroffigier Abolf 3abn aus Langenichwalbach mit bem Gifernen Arens ausgezeichnet.

es fonne nach dem 1. Oftober d. 3. ohne weiteres gefeltert werden. Bir machen bemgegenüber, um die Beteiligten por empfindlichen Strafen ju bewahren, darauf aufmert-fam, daß, jo lange die Beichlagnahme der Aepfel zu gunften ber Marmeladeinduftrie besteht, das Keltern von Aepfelwein unter allen Um handen verboten ift, auch wenn es fich um eigene, selbigezogene Aepfel handelt. Der Erzeuger von Aepfeln kann lediglich seine Aepfel im eigenen Sanshalt bezw. zur Berfiellung von Sanstrunt, ebenfo zum persönlichen Berbrauch für sich und seine Hausgenoffen verwenden. Die Ausbebung der Beschlagnabme ber Aepfel scheint übrigens bald einzutreten.

Reine Brotmarten porzeitig verwenden! Bie aus einer Befanntmachung der Bader-Junung Biesbaden gu erfeben ift, machen fich die Bader ftrafbar, die Brotmarten annebmen, die noch nicht fällig find. Das Bublifum wird beshalb erneut barum erfucht, feine Brotmarfen vorgeitig ju

Ginrichtung von Begirto-Reits und Gierftellen. Der Berr Regierungsprafibent gibt folgendes befannt: Auf Grund ber ergangenen Bestimmungen find folgende Begirtoftellen eingerichtet worden: 1. Begirte-Fettftelle für ben Regierungsbezirf Wiesbaden, 2. Bezirts-Feirftelle für den Re-gierungsbezirf Wiesbaden. Die Leitung beider Stellen in dem Gebeimen Regierungsrat Drocge in Wiesbaden übertragen. Die Geschäftsräume beider Stellen befinden sich in Frankfurt a. M., Gallusanlage 2 I. Alle Anfragen ufm. find bortbin gu richten.

Der Bahlfartenverfehr vom Gelde ift auf die mit Be-nehmigung der guftarbigen Militarbeborden im Rriegs. gebiete von Deutiden eingerichteten Marfetender- und fonftigen Birticaftabetriebe einschlieglich ber Geldbuchhandlungen ausgedebnt worden. Bur ichnelleren Abmid-Jung von Bablungen empfiehlt fich für die Bolichedfunden, bei Lieferungen an biefe Betriebe ihren Gendungen Bahlfarten beigufügen, auf benen bie Rontonummer, ber Rame und Bohnort des Pofifchedfunden fowie der Rame bes " warecoundt find.

Der Boridufperein gibt befannt, bag Beichnungen auf die 5. Kriegsanleibe bei ihm, außer in den üblichen Raffen-ftunden, auch Montag. 2.. Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. Oft. nachmittags awischen 3 und 5 Hhr, entgegengenom-

Strumpfe abliefern! Die Abteilung III bes Rreis-Romitees vom Roten Areug bittet alle biejenigen, die noch Bolle gum Striden von Strümpfen von ihr befiben, um Abgabe ber fertig gestrictien Strumpfe, da diefe gu ben Beibnachts-Genbungen bringend benötigt werben.

Die dentichen Berluftliften, Ausgaben 1181 und 1182, enthalten die preußtiche Berluftlifte Rr. 646, die baverische Berluftlifte Rr. 304, die sächfischen Berluftliften Rr. 334 und 385, fowie die murttembergifche Berluftlifte Rr. 471. vreusiiche Berluftlike enthält u. a. die Inf.-Reg. 87, 117, die Ref.-Juf.-Reg. 80, 88, 118, 223, 224, die Landw.-Juf.-Reg. 80, 81, das Landst.-Juf.-Batl. Darmstadt, das Dragoner-Reg. 24, Kuhart.-Reg. 18, Ref.-Juhart.-Reg. 18, sowie die Sani-tätskempagnie Rr. 2 des 18. A.-K.

Jahrgang 1898.

Die Mufterung der Landfturmpflichtigen, bie auf ben 3. und 4. Oftober anberaumt worden mar, ift vericoben worden. Die davon Betroffenen werden neu beordert werden.

Die Sanbelskammer jur 5. Ariegsanleihe.

Die Sanbelstammer Biesbaden richtet an Die Jubus ftriellen und Raufleute ebenfo wie an bie Mugeftellten und Arbeiter ihres Begirts in letter Stunde ben bringenben Ruf, bag alle fich nach ihren Kraften an ber 5. Rriegen anleihe beteiligen.

Die Rammer erwartet von allen beteiligten Rreifen, baß fie auch biesmal - eingebent einer beiligen Bflicht gegen bas Baterland - nicht verfagen, niemand baber eine Leiftung verweigert, die geringfügig ift gegenfiber dem großartigen Belbentum unferer Solbaten, vielmehr ein feber, der nur irgend bagu in ber Lage ift, wiederum an ber weiteren Ausgestaltung ber finangiellen Ruftung bes Reiches mitwirft und bas Ceinige bagu beitragt, bag auch ber 5. Rriegsanleihe ein voller Erfolg beidieden ift.

Reine Berficherungspflicht von Angestellten für Beichaftigungen mahrend bes Arieges.

Der Bundesrat hat eine neue Berordnung erlaffen. wonach Berionen die eine an fich versicherungspflichtige Tätigkeit aller Bahricheinlichkeit nach nur mahrend des Krieges ansüben — eine folche vorher nicht aus. übten und nachher vermutlich nicht mehr ausüben werden - nicht verlicherungenflichtig nach bem Angestelltenverficherungsgefet find. Doch burfen, wenn Beitrage gur Angefielltenversicherung für bie Dauer ber an fich versicherungspflichtigen Beicaftigung von folden Berfonen tatfachlich entrichtet find, die Beift ungen ber Angefielltenverficherung nicht beshalb abgelehnt werben. weil die Beitrage gu unrecht entrichtet find, hierdurch foll einer nachträglichen Schabigung von Berfonen, Die, ohne dagu genotigt gu fein, die verhaltnismaßig hoben Beitrage aur Angestelltenversicherung entrichtet haben porgebengt werden. Auch bas Seilverfahren gehört bu folchen Leiftwerden. And das Deilversahren gehört du jolchen Leift-ungen der Angestelltenversicherung. Da die Frage, ob eine Berson nach Kriegsende ihre versicherungspflichtige Tätig-feit voraussichtlich fortsehen wird, nicht selten ichwer du beantworten ist, so macht die Berordnung, für eine Frik-von einem Monat nach ihrem Infrastreten oder nach dem Beginn des Beschäftigungsverhältuisses, ihre Wirkjamfeit von einer Erflarung bes Angestellten gegenfiber ber Reichsverficherungsanftalt abbangig. Mercits früher getroffene rechtsfraftige Enticheidungen, Gegensat ju dieser Berordnung die Frage ber Berfiche-rungspflicht eines Angestellten bejaht baben, werden, auf friftmaßigen Antrag des Berficherten bei der in Betracht

tommenden Stelle, aufgehoben. Die Berordnung foll a gu Gunften der vor ihrer Berfundung mahrend gu Gunften der vor ihrer Bertundung mabrent Grieges in ein Angestelltenverhältnis getretenen Bertonn Anwendung finden. Gie erhält deshalb rudwirkende 2000 bis gum Rriegsende.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rönigliche Schanfpiele. Die erfte Bieben, bolung des Singipiels "Das Dreimäderlhaus" if in Mittwoch, ben 4. Oftober im Abonnement D in Angage

Refibeng. Theater. Das mit fo ftarfem Beiter aufgenommene neue luftige Stud "Bas werden bie gen fagen!" gelangt am Montag und Freitag nochmals jur To führung, am Dienstag wird Algensteins neues Luftig, "Der Derr von oben" wiederholt, mabrent am Mitte "Der Sibrenfried" und am Donnerstag Felix Philippel intereffantes Schauspiel "Das Erbe" gegeben wird. His Reuheit geht am Samstag zum erftenmale "Logierbeste" Schwant von Fritz Friedmann-Frederich, in Seene.

Die Mittwoch & Rongerte in der Marti. firche nehmen am tommenden Mittwoch, den 4. Oftober, 6 Uhr, wieder ihren Anfang. Fraulein Gertrud Linde mann vom Stadtibeater in Mains hat für diefes Rongen ibre Mitmirfung jugejagt.

Wochendienst der militärischen Borbereitung der Ingend ber Refibengftadt Wiesbaden.

Jugendfomp. Rr. 148. Mittmoch, 4. Oft.: Exergieren Jugendsomp. Ar. 148. Weitnom, 4. Ott.: Exerticen und Fechten (Jugendheim). Donnerstag, 5. Oft.: Turnen (Turnhalle Hellmundfir.). — Jugendsomp. Nr. 149. Dienstag, 2. Oft.: Turnen, Donnerstag, 5. Oft.: Exerticen Ingendheim). — Jugendsomp. Nr. 150. Dienstag, 3. Oft. 8.45 Uhr: Turnen und Erhechtechten (Turnhalle d. Mädchen Charles a. Oft. Company Processes des Company ichule), Freitag, 6. Oft.: Exergieren, Unterricht (Augenbeim). — Jugendfomv. Nr. 151. Sonntag, 1. Oft., 8 Ufrab: Schießen. Montag, 2. Oft.: Exergieren, Unterricht (Augenbeim). Donnerstag, 5. Oft.: Turnen, Fechten (Augenbeim) and Bleichterschufchule). — Die Uebungen an den Berchentersch Bochentagen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abends 81/2 Uhr.

Beffen-Raffan und Umgebnug.

Ronigstein i. T., 1. Oft, Der Ronigliche Forftmeitet 25 ohlers ift auf feinen Antrag vom 1. Oftober ab in ben Rubeftand verfest worden.

a. Frauffurt, 1. Dft. Tragifder Tob. In einem biefigen Lagarett fpielte fich ein ericutternder Borfall al. Sin junges Madchen aus Dauernheim bei Friedberg bes sinchte feinen bier verwundet liegenden Bruder. Beim Anblid des Bruders regte es sich derartig auf, daß es einen Herzichlag erlitt, dem es nach wenigen Augenbliden

t. Franffurt, 2. Oft. Im Dien ft toblich verun-gludt. Gine Strafenbahnschaffnerin bufte beim Ab fpringen von einem fahrenden Strafenbahngug das 26

a. Franffurt. 2. Dft. Bom Auto totgefahren Der 70jabrige Kaffenbote Konrad Bfaff wurde am Sonntag frih in ber Gr. Efchenbeimer Strafe von einem Geichäftsautomobil, das über ben Randftein auf ben Juffteig gefahren war, erfaht. Der Mann wurde gu Bodin gerichelendert und erflit einen Schadelbruch und andere Berlet ungen, an denen er im ftädtischen Kranfenbans im Laufe des Bormittags ftarb. Das Automobil fuhr bis in bie Erfericheibe eines Schirmgeichaftes, die gerirfimmert murb

Aunft und Biffenichaft. Ronigliches Doftheater.

Als erfte Renbeit auf mufifalischem Gebiet brachte bas Ronigliche Doftheater am Camstag bas "Dreimaberl-baus", ein breiaftiges Singspiel von Dr. A. M. Billner und S. Reichert, beffen Stoff bem befannten Roman "Schwammerl" von Dr. Rud. Sans Bartich entnommen ift. Den Mittelpuntt bes Gangen bildet die Figur Frang Schuberts und deffen garte Begiehungen ju der jüngften Tochter des Hofglafermeisters Ticholl in Bien. Man hatte wohl gewünscht, einen Mann von ber Bedeutung Schuberts in einer ungleich glangenderen Beleuchtung vorgeführt au feben, als dies in dem vorliegenden Berfe tatfachlich ber Gall ift. Da aber befanntlich bas große Bublifum auf ber Belt nichts mehr intereffiert, als ein Blid hinter die Ruliffen ober in die Bertftatt und bas Privatleben eines berühmten Künftlers, jo haben die herren Autoren fich weiter fein Gewiffen daraus gemacht, den Schöpfer und Großmeifter bes deutschen Liedes für ihre Bwede auszuichlachten und auf das übliche Niveau eines allgeit fcuchfernen und ungludlichen Liebhabers gerabgudruden. Frang Schubert bat alio jest basselbe Los ereilt. wie icon vor Schubert hat also jeht dasselbe Los ereilt. wie ichon vor ihm die drei großen Biener Klasiter Dandu. Mozart und Beethoven. Wie bei Handn im "Musikantenmädel", Mozart im "Schauspieldirektor" und Beethoven in dem "Wüskerichen Rührstüd "Abelaide", so ist auch in dem "Dreimäderlhaus" eine ganz kleine romanhafte Episode aus dem Leben Franz Schuberts dazu benutzt, um kleine häusliche Angelegenheiten des großen Meisters in miglicht breiter und hyperfentimentaler Weise vor der, sür sollch intime Dinge höcht empfänglichen Juhörerischaussauframen und zu bekritteln. Selbstverkändlich haben sich die Gerren Bearbeiter eines nicht entgehen lassen, das ist die Berwendung Schuberischer Kompositionen und als sich die Berren Bearbeiter eines nicht entgehen lassen, das ist die Berwendung Schuberticher Kompositionen und als ein besonderes Berdienst des Hertes zu danken ist, muß es bezeichnet werden, daß er auf eigene Butaten vollständig verzichtet und sein Material einzig und allein dem unerschöpflichen Born Schubertscher Melodien entnommen bat. Reben einigen Liedern, dem allbefannten Reitermarsch in D-dur usw. haben namentlich die "deutschen Tänze" reiche und ansprechende Berwendung gefunden, und es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man den allgemeinen und unbestrittenen Ersolg des "Dreimäderschauses" in allererster ftrittenen Erfolg bes "Dreimaberlhaufes" in allererfter Linie gerade bem fo anheimelnben und reisvollen mufifalifchen Teil des Bertes guidreibt. Bas die hiefige Erft-Aufführung anbelangt. Die -

Bas die hiesige Erst-Aufführung anbelangt. die — wie wir gleich vorweg nehmen wollen — in ihrer geschmadvollen fünftlerischen Ausstattung und der nicht minder vortrefflichen Beseichung der Hauptrollen in seder Besiehung auss höchste befriedigte, so hätte der Erfolg sich vielleicht noch größer gestaltet, wenn dieselbe durch Berfürzung der überlangen Zwischenpausen und eine etwas flottere Temponahme auf eine Dauer von etwa zwei und dreiviertel Stunden reduziert worden wäre. Bon den Darstellern verdient derr Scherer, dem die so schubert augesallen war, mit besonderer Auszeichnung genannt zu werden. Richt allein den gesonglichen Teil seiner Ausgabe, sondern auch den schaufpielerischen verstand er in überraschend erschöpfender Weise zur Geltung zu bringen, und wenn in seinem Beife gur Geftung au bringen, und wenn in seinem Neugeren das "Schwammerl" noch ein wenig mehr als biesmal in Erscheinung getreten wäre, so dürfte die gange

Leiftung mohl ale gerabegu muftergiftig bezeichnet merben. Gefanglich vorzuglich fowie frifc und lebensvoll in ber Darftellung war berr Gavre als Baron Schober. Much die übrigen, gu ber Schubertichen Tafelrunde geborigen Figuren batten burch die herren von Schend, Rebfopf und Doring bochft paffende und wirfungs-volle Bertretung gefunden. Den alten "Ticoll" gab herr Ehrens mit bestem Gelingen; die stimmungsvolle Szene des zweiten Altes und das im Berein mit Frau Doppe lbes zweiten Aftes und das im Berein mit Frau Doppel-bauer (Frau Ticoll) mit tiefer Junerlichkeit zum Bor-trag gebrachte Lied "Geh, Alte, schau" dürste als einer der Daupthöbepunkte bes ganzen Abends bezeichnet werden. Eine höcht originelle Episode war der "Nowoiny" des Herrn Andriano und in den kleineren Rollen des Binder, Bruneder und Graf Scharntorss erfreuten die Herren Herr mann, Tester und Robins durch frisches, munteres Spiel und stattliche Repräsentation. — Richt ganz auf gleicher Döbe standen die Bertreterinnen der zum Teil allerdings ziemlich unbedeutenden Damen-rollen. Gleich der erste Austritt der drei Tschöllschen Töck-ter löste nicht die erhossie Birkung aus. Frau Pola als ter lofte nicht die erhoffte Birfung aus. Frau Pola als "Sannerl" bot amar ein außerst angichendes und sympa-thijdes Bilb der mit so großer Borliebe gezeichneten jüngften Tochter des Dreimäberthauses, wurde aber pon Grau Rramer (Baiderl) und Graulein Rofe (Bederl) nicht in fo ausgiebiger Beife unterftutt, um diefe und die nicht minder dantbare Balger-Rummer des zweiten Aftes "Ber's Maderl freit" ju entfprecender Geltung bringen an fonnen. Starfen und wohlverdienten Beifall erniete Frau Bola dagegen mit den beiden Tangduetten, die auf fturmisches Berlangen wiederholt werden mußten. — Un-gemein temperamentvoll und drollig war Fräulein Bommers "Grifi". 3br Auftreten mirfte in bem überwiegenb mers "Grifi". Ihr Auftreten wirfte in dem überwiegend fentimental gehaltenen zweiten Alt so wohltnend ersrischend daß man den sonst sehr wohl begreiflichen Aussall des ursprünglich für den leben Aft vorgesehenen Duetts wit Ticholl eigentlich bedauern mußte. Die übrigen kleinen Rollen, aus denen Fränlein Kollers "Hausmeisterin" als besonders vriginelle Figur hervorragte, hatten gleichfalls aniprechende Bejehung gefunden. Alles in allem ein intereffanter, au bubiden faenischen Bildern und freundslichen Eindruden fehr reicher Abend, für defien Berlauf das fast völlig ausverkaufte Dans allen Mitwirkenden. nicht jum menigften auch den herren Rapellmeifter Ro-ther und Oberregiffeur De bus feinen lebhaften Dank nach ben einzelnen Sauptnummern, wie besonders nach den vericiedenen Aftichluffen burch reichen Beifall und mehrfachen Bervorruf jum Musbrud brachte.

Mis erfte Abonnementsvorftellung ber neuen Spielzeit gelangte gestern R. Bagners "Zannbaufer" in ber neuen, an diefer Stelle bereits fruber besprochenen Ausftattung gur Aufführung. Ginen befonderen Anreis hatte ber Abend durch die Mitmirfung des herrn Rammerfangers Baul An üpfer von ber Berliner Bofoper erhalten, ber bekanntlich für eine Anzahl von Gastspielen im Laufe des Oftober gewonnen in und als "Landgraf" gestern in jeder Beise die großen Erwartungen erfüllte, mit denen man allgemein diesem so interessanten Gastspiel-Jyflus entgegengesehen hatte. Das voll ausgebende edle Organ des Sängers, sein vornehmes männliches Auftreten und aicht anlett feine geradegn vorbildliche Bortragsweife verichaff-ten ber allerdings wenig umfangreichen, aber tropbem nicht meniger wichtigen Bartie des Landgrafen eine fo meit fiber bas gewöhnliche Das hinausgebende Bedeutung, bag man den weiteren Darbietungen bes Rünftlers ameifellos mit erhöhter Unteilnahme entgegenieben barf. F. K.

Refideng.Theater.

Much die gweite Reneinftudierung am vorgeftrigen Samstag begegnete großer Anteilnahme, wenn auch bab Saus nicht die ftarte Bulle wie beim Sudermannabend geigen fonnie, weil andere gleichzeitige Beranfialtungen die Angiehung von Relix Bhilippis "Das Erbe" beeintragtigten. Immerbin darf aber der viel besehdete Berfaste und Berliner Chronifenschreiber mit der Aufnahme seines, beute in mehr als einem Sinne veralteten Schauspiels sehr aufrieden fein. Die Buborer ftanden fehr balb im Bannt der Borgange auf der Bubne und fie folgten dem padenden Aufbau, wie der Entwirrung von "Hammer und Ambobbem Kampf um "Das Erbe" der Larunschen Werfe, als
bedeute die Handlung ein neues und eigenes Ersebnis.
And als jeine alle diese Zusammenstöße zwischen dem inn gen "Erben" und bem alten Erbeverwalter nicht Anipit lungen auf geschichtliche Begebenbeiten - Gleichniffe und Abreitungen, Die beim Beraustommen bes Studes au Enbe des vorigen Jahrhunderts seinem Urheber keinen Auhm gebracht haben, nicht im literarischen Sinne und auch nicht als Dramatiker. Die Kritik hatte damals das Schauptel von Khikippi allgemein abgelehnt; das Publikum indes leit sich nicht immer in Bezug auf Geschmad und Answahl be-einsslinsen, zumaf wenn, wie in diesem Falle, ein svannender Theaterabens den Bunichen vieler Erfüllung, und diefet Abend den Mitwirfenden dankbare Rollen bringt. Felix Philippi verstebt es wie wenige feiner Art, das muffer ihm auch die Gegner einräumen, für Spannung und für Aufgaben, die der Darftellung Gelegenheit zu glänzen bie ten au forzen Diefe bier im reichten au forzen Diefe bier im reichten ten, ju forgen. Diefe bier im reichiten Mage porfandenen ten, au forgen, Diese bier im reichsten Maße vorhandenen Erfolgnotwendigkeiten sicherten benn auch der Reueinsterung am Samstag den lebhafteften Beisall. Vor allen dem Träger der Haupirolle. Als Geh. Nat Cartorius was Heirich Kamm durchaus in seinem Element, so darf man wohl sagen, um anzudeuten, daß dieser Larunide "Generaldirektor" die Ausgrabung des Philippischen Schausptells rechtsertigte. Es war eine in den Sauptägen meisterlich gelungene Leiftung; das Heinrich Sartorius meisterlich gelungene Leiftung; daß Seinrich Cartorine auweilen nur ein Theaterbeld war und mit papierenem Bothas aum Deflamine Bathos jum Dellamieren neigte, bafür ift guerft ber Ber faffer verantwortlich, der mehr Mache bringt denn wirt-liches Leben. Reben der überragenden Berfönlichteit feines "Leiters" batte ale Baron Larun Gufiap & chend ein boppelt ichmeres Spiel; er eignet fich weit beffer für enfacete gesehte Aufgaben — und er leiftete eben das Möglichte in der Zeichnung bes "Erben". so aut dies seine, durchaus nicht für ben herrn und Gebieter paffende Eigenart er

Tie fibrigen, weniger bedeutenden Rollen waren an besetzt. Sehr somvothisch erschien eine neue Araft. Spohr (Hertha Sartorius); die iunge Dame darf all Gewinn für das Insammeniviel bearüft werden. Sartorius' Krau verstand Eblest. Andree Hund art ind und Beraenstone anauschlagen. Gervoraubeben sind mette. Feodor Brühl (Bratthiesen), augleich der Spielleitzund Albert Ihle (von Küstner), Die Episode im seetst Ansam brachte Berner Hollmann (Lorinser) zur garten Wirtung.

Biele Bervorrufe nach allen Aufgügen bezeugten bes

Sport.

Rennen gu Soppegarien.

o. Hoppegarten, 1. Oftober. wieder Bag auf dem febr ftart besuchten Rennsupegarten brachte am Conntag als Hauptents dertefeld-Rennen, in welchem die Freisährigen t Bie lange Diftang von 3000 Metern gepruft eiherrn v. Dopenheims Antivari ftartete als und gewann bas wertvolle Rennen auch in Stile. Ladylove führte vor Carneol und tolgten Segantini und Fatalift mit Antivari Unverandert galoppierte das Feld bis jum ien, wo Carneol an die Spise ging vor Fatalin, wo Antivari. Carneol fam noch als Erfter in end Antivari auf der Aufenseite aufgebracht als leichter Sieger vor den im toten Rennen den Carneol und Segantini durchs Ziel ging. Io. Rennen für Zweijäbrige verjagte der meist Breiferd der lehr grin, lief und am Auferse Bergfried, ber febr grun lief und am Muberg Der debutierende Graditer Rovellift im Stile eines auten Pferdes fehr leicht aegen Das Schadow-Rennen brachte mit dem Siege

eil Das Schadow-Rennen brachte mit dem Siege eine Riesenüberraichung. Ein gegen den Geeingelegter Protest wurde abgemiesen,
nilo-Rennen. 5200 M. 1200 Meter. 1. Geabiss Novellist (Rastenberger). Zeignoreni (D.
2 Bendefreis (Rastenberger). Ferner Liefen:
m. Nagazzo, Carlo, Perugino, Minister, Lüttich.
d. Orest, Dolman, Bergfried. Tot. 68:10, Pl. 60,

ufobr-Rennen. 7400 M. 2000 Meter, 1. Graf idels Sentinel (v. Tucholfa), 2. Cassioveia 1. 3. Linde (Rastenberger). Ferner liefen: Bar-Teutschland, Scheinwerfer, Sage. Tot. 19:10, Pl.

triefeld-Rennen. 26000 M. 3000 Meter. 1. 3. Oppenheims Antivari (Archibald), 2. Serificher) und Carnevl (D. Schmidt) f. Herner liestelik. Eirce, Ladylove. Tot. 16:10, Bl. 14, 9, 7:10. 15 Erpel (Golich), 2. Swift (Brühl), 3. Sereniskund und. Verner liefen: Nivarez, Dercules. Antinous, a. Bulvia, Feodora, Odysseus. Tot. 400:10, Pl. 89, 38,

ireis der Mart. 13500 M. 1800 Meter. 1. B. rhehls Gilgenburg (Blenler), 2. Felstrud (Bis. 1.1 Goldfirom (B. Plüickle). Ferner liefen: Mars m. Inder, Baccarat II. Göbert, Manila, Thusis, Nor-term, Teddy, Habjucht, Joachim. Tot. 61:10, Pl. 28,

fancte Rennen. 7400 M. 1200 Meter. 1. B.

(D. Schmidt), 3. Suschen (Kasper). Ferner liefen: Malti-for, Kasseciante, Sängerin, Savalleria rusticana, Barabel-lum, Gumbinnen, Honesia. Tot. 44:10, Pl. 16, 25, 14:10. Orient-Rennen, 7400 M. 1800 Meter. 1. Gestüt Gradizs Glosse (Rastenberger), 2. Weiteran (Olejnis), 3. Domiducus (Kasper). Ferner liefen Lotty, Laret. Tot. 56:10, \$L 27, 52:10.

Rennen au Duffelborf.

5 ilbener Flachrennen. 3000 M. 1400 Meter. 1. F. B. Mavers Napoleon (M. Bauer), 2. Sturmsichwalbe (Stoffel), 3. Mindenfem (Biederede). Ferner lie-

ichwalbe (Stoffel), 8. Mindenfem (Biederede). Hermer liefen: Julie, Dochalv, Giddu Girl, Seeftern, Thuriswind, Etiernes Kreus, Atropin. Tot. 77:10, Pl. 17, 35, 14:10.

Luben ber ger Fagdrennen. 3000 M. 3200 Meter. 1. Ehr. Krutwigs Kämpfer (Unruh), 2. Kille-Kille (Bufch), 3. Crantenburg (Rinfleib). Herner liefen: Wunderlampe, Bilgrim. Tot. 24:10, Pl. 14, 20:10.

Himmelgeist-Fagdrennen. 3000 M. 3000 Meter. 1. Rittm. Myfins' Siefta (Bufch), 2. Miß Power (R. Franke), 8. Anvil (Jalas). Ferner liefen: Paten, Festiva, Kahena. Tot. 69:10, Pl. 25, 20:10.

Aperwald-Handica, Berner liefen: Paten, Festiva, Rahena. Tot. 69:10, Pl. 25, 20:10.

Aperwald-Handica, Ferner liefen: Little John, Filmbiva, Sorge, Sapperlot. Tot. 82:10, Pl. 14, 12, 15:10.

Bergisches Jagdrennen. 10 000 M. 3600 Meter.

M. Hungers Lutige Sieben (Jalas), 2. Resson (Busch), 3. Marosto II (Surk). Verner liefen: Mato, Eigenlob, Bisson, Saint Sabina. Tot. 99:10, Pl. 24, 19, 17:10.

Ratinger Hirdenrennen. 3000 M. 2600 Meter.

B. Kapves' Schalf (Unrus). 2. Cantata (Jalas), 3. Cucenssand (Hurus). 2. Cantata (Jalas), 3. Cucenssand (Hurus). 2. Cantata (Jalas), 3. Cucenssand (Kork). Kerner liefen: Paten (Kork). Bendervogel, Kriegsgliid, Majorität. Silbertubse, Theo, Orianne, Einarbeit, Schonda. Tot. 196:10, Pl. 56, 19, 112:10.

Baservogel, Kriegsalud, Begjorität, Gilbersuble, Toeo, Orianne, Einorbeit, Schonda. Tot. 196:10, Pl. 56, 19, 112:10.
Bolmerswerther Flachrennen. 3000 M. 2000.
Meter. 1. Frau A. Meierlinas Angelico (Rupprecht).
2. Disean de seu (Unrub). 3. Well Now (Beters). Ferner liesen: Journeyman, Liebesgabe, Dürsbeim, Rainbow Trout, Jasmin, Melusine. Tot. 23:10, Pl. 13, 29, 24:10.

Rennen gu Dregben.

Breis von Bauten. 3000 M. 3000 Weter. 1. B. Dodels Souperaine (Beishaupt), 2. Lodruf (Lacina), 3. Mabelon (G. Winfler). Ferner liefen: Magdelena, Journalit. Flunterliefe Lohaft Latras Tat 10-10 Mr. 19 17 nalift, Glunterliefe, Roboth, Latras. Tot. 50:10, Bl. 18, 17,

Breis von Struppen, 2000 MR. 1200 Deter. v. Brandt-Comerwins Smanhild (Bimmermann), 2. Areuger, Billibirg. Auvergnat, Matra, Ticapperl, Bield, Nareiß. Tot. 84:10, Pl. 18, 13, 19:10.

Preis vom Lugturm. 5200 M. 1600 Meter. 1.
G. Schmelzers Jungtürle (Richter), 2. Tulpenange (Brichel), 3. Juner (E. Heber). Herner liefen: Heiotobo, Bagabund. Tot. 28:10, Pl. 18, 47:10.

Breis von Lamens. 4500 M. 1600 Meter. 1. C. v. Brandt-Schmerwigs Morgen ünnde (Immermann), 2. Konighein (Algenbrenner), 3. Dierglode (Adermann). Herner liefen: Citronelle, Saalberg, Confianza, Fenerianfe.

Tot. 21:10, Pl. 15, 50, 21:10.

Herbür Jagdrennen. 10:000 M. 4500 Meter.

1. M. Horimanns Lorbas (Dubr), Caliban (G. Winfler), 3. Rina Sabib II (Scholz), Kerner liefen: Orlov, Omphale.

8. Rina Sabib II (Schola). Ferner liefen: Orlov, Omphale. Tot. 21:10, Bl. 14, 15:10.

Ottober-Handicap-Jagbrennen. 4000 M. 8500 Meter. 1. F. Strouchmanns Edison (E. Weber), 2. Mart Gamp (Dybr), 3. Rustic (G. Wintser). Ferner ste-fen: Hawlins, Jad, Fris Mile. Tot. 22:10, Pl. 15, 29:10.

Fußballfampf Süddentichland gegen Berlin. Bie wir erfahren, hat der Verband Brandenburgischer Ballspielver-eine mit dem Berband Süddentischer Kuhhallvereine ein Wettspiel für den 22. Oftober in Berlin vereinbart. Seit dem Jahre 1912, wo Suddentschland im Entschiungsspiel um den Kronprinzenpofal die Berliner Elf mit 6:5 schlug. ift feine reprafentative Susballmannicaft mehr in ber Reichshauptftadt gewefen.

Der Pokal von Solland im Einer-Beitrndern, der icon wiederholt von beutichen Ruderern, aulest im Jahre 1911 und 1912 von Dr. B. v. Gaza-Berlin, gewonnen wurde, wurde diesmal nur von holländischen Ruberern beftritten. Sieger blieb Olinga. Amsterdam, der die 1700 Meter sange Strede auf der Amstel bei Amsterdam in der Resfordzeit von 6 Min. 19 Sef. zurudlegte.

Stäbtifcher Geefifchvertauf.

Gifdpreife am Dienstag, ben 3. Oftober.

Angel-Schellsiche. 11/2—2vfündig, pr. Pfd. 115 Pfg.,
1—1/xpfündig 100 Pfg., 1/2—3/xpfündig 95 Pfg., klein aum Braten 85 Pfg., Dorich, 1—2vfündig, 105 Pfg., klein aum Mit Kopf, 3—5pfündig, 120 Pfg., ganzer Filch ohne Kopf 145 Pfg., im Ansichnitt 170 Pfg., Seehecht, ganzer Filch, 140 Pfg., im Ansichnitt 180 Pfg., Schollen, groß, 140 Pfg., mit-ielgroß, 120 Pfg., Arobe Rheinbackliche 70 Pfg., gewässerter weidet, 135 Pfg., große Rheinbackliche 70 Pfg., gewässerter Stockfisch, nur Mittelkinde, 80 Pfg., gefalzener Dorich, ohne Kopf, 80 Pfg. Die Fische kommen direkt von der See in Eispachung. Der Verlauf findet habtseitig nur Wagemann-straße Nr. 17 und an jedermann katt.

damen-Konfektion

=== für den Herbst= und Winterbedarf. ===

Zackenkleider aus einfarbigen und gemusterten Wollstoffen, moderne	3500	5500	6900
7 . A ser blaider nach neuesten Mobellen gearbeitet, aus prima Bollstoffen	9500	9800	12000
beste Maßarbeit Taillenkleider in Bolle, Seibe, Sammet und Colienne, neue, sesche 27	50 47 00	6900	8500
Mäntel aus einfarbigen und gemusterten Stoffen, lose geschnitten, und mit	. 1975	2800	3600
Mäntel u. Jaken in Astrachan u. Sammet, z. Teil auf Seibe,	. 2900	3600	4900
	12 ⁵⁰	1975	2950
Blufen in Seibe, Sammet und reinwollenen Stoffen, neueste Berarbeitung . 10) ⁵⁰ 16 ⁵⁰	1975	2950

Morgenröcke und Morgenjacken in Tuch, Lammfell und anderen warmen Stoffen.

Bezugscheinfreie Damenkonsektion in reicher Auswahl.

GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderftoffe

Canggaffe 1-3.

Städtischer Seefisch-Verkauf

Wagemannstr. 17 Bleichstr. 26 Kirchgasse 7.

Pischpreise am Dienstag, den 3. Oktober:

mit Kopf ohne Kopf Ausschnitt Schellfische, gr., Pfd. 1.15 .M.

" mittelgr. 1.— M, Portionsf. 95 St, kleine 85 St ra.Kablian, 3-5 pfünd. 1.20 o. Kopf 1.45, Ausschn. 1.70 Seehecht, 1/, Fisch 1.40, im Ausschnitt . . 1.80 .# Schollen, . . . gross 1.40, mittelgross 1.20 Makrelen, ausgeweidet, sehr fettreicher

Fisch Pfd. 1.35 Gewässerter Stockfisch, Mittelstücke . . 80.3 Gesalzener Dorsch ohne Kopf 80 &

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf! Der Verkauf findet an jedermann und stadtseitig nur in obigen Geschäften statt. 5887

Ju vermieten

Schwalbacher Str. 71, 4-8.-Bohn. m. Zubeh. Iof. s. vm. Näh. daf. Baderei. 5502 Sedanitz. 3. ichone große 3-3.-B., a. gleich ob. fv. s. v. 5501 Schwalbacher Str. 71. leere ar., belab. Mani. u. möbl. Sim. fofort su vermieten. 5502

Miet-Gesuche

Lagetraume

gum Lagern bon Rar. toffeln geeignet, gu mieten gefucht. Angebote unter Angabe ber Lagerfläche unb bes Mietpreifes find gu richten an Städt. Rartoffelamt, Rathaus, Zimmer 22.

Fremdenhof Wilhelma fucht für Ginfellerung bou ca. 100 Bir. Rartoffeln geeignete

Reller

in ber Rabe.

Pensionen Platter Gir. 65 findet Dabden angenehm. Deim b. Il. Bergfit. bet Rriegersfrau. f6578

Offene Stellen

Frileurgefillen fucht Matthes. Schwalbacher Strafe 29. 7284

Subrieute f. Millabfubr gel. Schierfteiner Str. 54c. 16580

Berjekte Berkauferin

für Bijonterie und Leberwaren in danernde, anaenebme, felbit. Stellung für feines Spezialge-ichäft per fofort ober ipater ge-iucht. Gan; ansführl. Offerten mit Lebenslauf, Gebaltsan prich. und Bhotographie erbeien unter N. 65 an die Gelmäftsitelle d. Bl. Distretion augelichert. 7288

Süchtige Packerinnen

"Menes"

Rheingauer Strate 7.

Celbfianbige Zaillenarbeiterinnen

f. fof, bei bauernber Beidaftig. gefucht. Monaistarte wird per-glitet. Maria Sabn, Rains, Bifdtorplat 18. 7282

Mädchen

welche icon in Buchbrudereien gearbeitet haben, gelucht. R. Bechtold & Co., Buifenftraße.

Brave tüchtige Monatsfran tägl. 3—4 Stunden gefucht. *1027 Slovftodfir. 11, 2.

Stellengesuche

3wei Schweitern, die langere Beit in einem Benfionat tatig ge-wefen, fuchen Stellung als

Servierfräulein in größer. Benfionen od. Sotels. Buidriften an D. Gerib, Thorn. Sulmer-Strafe 4, 2. 7825

Tiermarkt |

Ein wacht. Sund u. 10 Wochen alte Gertel au verlaufen. b8775 Frantenftr. 21, Stb. 1. r.

2 fcone junge hundden, 6 Bochen alt ju verichenten. 18585 Tannusitr. S4, Bart.

Vferdemartt.

Grantfurt (Main) auf bem Gelande gegenfiber bem Oftbabnbof 916 (Empfangegebaube) Mittwoch, 18. Oft. 1916.

Kauf-Gesuche

Säcke, Tumpen, Mentuch, Metalle, flafden aller Art, Sekthorhen bis tu 6 Df. per Stud, Weinkorken, Strobhüllen, Kiften, faller kauft fiets zu höchften Preifen

Acker, 6867 Bellritftr. 21, Sof

Gut erhalt. D.-Aleider, Dam.-Rofitime. Mantel, Gummimantel Kinderangüge und -Mäntelchen tauft fiels au reell. Breifen 7287 Friedrich Matten. Schnelbermftr., Ki. Bebergaffe 18. Laben.

Rupfer, Welfing, Jinn u. Blei fauft jedes Quant. Ph. Sauler, Gürtlerei n.galv. Anft., Friedrich-ftraße 10. Tel. 1983.

Ju verhaufen

Bertito, Aleiber-, Küchenick., Auszug-, Sofa-, Racht-, Küchen-tisch, Sviegel, Sofa, Betten, Baschtommode, Diwan, gut er-balten, billig au verk. 18581 Ableritraße 58, Part. Sehr gut erd. Möbel (4Stäble, Sofa, 2 Sessel, Ansziehitich, 1 st. Diener) zu verk. Anzuieh. vor-mittags 9—1 Ubr, Tennelbac-siraße 9, Sonnenbera. 1019

2 Satto-Ang. ft. Fig., D. Demb, bund, Reid. Bl., btl., b.g. verfaut. Dranienftr. 23, Milb. 2, 16588

Derichtobenes



Einige gut erhaltene und neue Schreibmaschinen

verichtebener Spfteme permietet Schreibmaldinenhaus Stritter.

Alleinverrieb der neueden Kappel"-Schreid- und Büro-Raichinen für dellen-Raffau & Juvert. fachmänn. Revaraturen. Erftes u. ältestes Paich. Schreid-Büro und Ledr-Institut. Prompte und diskrete Arbeiten

Höchst prämiiert mit Erfren- u. Staatspreifen ift Peter Göttel's

Tafel- und Wittschaftsohn. In groß. Musmahl bei Lieferung frei Dans.

Peter Göttel, Obli-, Rhabarber- und Gurten-fulturen. An ber Granffurter Strafe, binter b. Eportplat. Tel. 2507.

×9ubgries×

folange Borrat reicht 10 3entner Mt. 11.75. Rohlenhandlung C. Weber

Sagenicharfen u. -ichranken mabel-Reparatur. Balramir. 17. Bart r., Laben.

Bellrititr, 9.

wansen vernichte ich

unter Garantie und billigfter Berechnung. 6984 D. Sartorius, Rammeriager, Bortitrake 5.

Schüttelapfel p. Bid. 40 Big. Bu haben: | 1608 Schwalb. Str. 55, Stb. B I.

Roch- und Gelee - Mepfel 10 Pfund 1 Mar!

pa. Binter-Lagerobit alle Sorten vertauft billig

Mugnft Rigel, 180 Blatter Strafe 180.

Anerfannt fider wirfendes Mittel gegen Miteffer, fette und graue Daut, versendet ge-gen Einsendung von 3 Mart portoirei, das Spezialgeichäft iftr Dautpfiege, Korivie, Bies-baden, Moribitraße 4. Laben gegründet 1894. 7836

nach wie por billigfte Besugs" quelle, auch in Refibeftanben.

Georg Diez & Tapetenhaus am Luifenplat.

Dauer:Wäsche

Elegant und unverwühlich. Große Erfvarnis. 6978 Roulbrunnenftroke 10.

3mergobitbäume

in friih u. reichtragend. Sorten au baben: Beter Gottel. 85 82 Grantfurter Strate. Fernipr. 2007. Fernipr. 507. Butfchaumende Geife fefte, weiße folange Borrat, Bfd. 83 Bfg. 7211 Bbilippabergitr. 88, Bt. 1.

Anordnung

über bie Einführung ber Reichsfleischfarte in Biesbaben.

Auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Fleiswerbrauches vom 21. August 1916 (R.-G.-Bl. & 941) wird in Ergänzung dieser Berordnung folgendes angeordnet:

Das Suftem ber feften Runbicaft bleibt für bie Mbgabe von Schlachtviebfleifc beibebalten. Bu biefem 3mede ift jebe burd ben Magiftrat Biesbaben ausgegebene Reichsfleifchfarte mit dem Ramen eines biefigen Mengers perfeben.

8 2. Die nom Magiftrat Biesbaben ausgegebenen Reichsfieifd-farten, welche im gangen Reiche gilltig find, berechtigen am biefigen Ort:

a) 3um Einkauf von frifdem Schlachtviehfleifc, fowie von allen von diefem Fleifc bergeftellten Fleifc- und Burftmaren nur in bemjenigen Geicaft, auf bas fie lauten; sum Ginfauf von auswärtigen Dauerwaren, Gleifchon-ferven und von Bilb und hifnern in affen einfclägigen

Geldäften; sum Besuge von Fieifchgerichten in allen biefigen Dotels, Wirtichaften, Rriegstuden ufm.

Alle von auswärtigen Kommunalverbanben ausgeftellten Alle von auswärtigen Kommunalverbänden ausgestellten Reichösleischkarten gelten nur in den biesigen Hotels, Wirtschaften usw. mit Ausnahme der Ariegskichen. Soweit die Indaften usw. mit Ausnahme der Ariegskichen. Soweit die Indaften leicher Karten Fleisch oder Fleischwaren, Wild oder hibner in diesigen Geschäften kaufen wollen, milsen sie vorber ihre Karten gegen Wiesbadener Reichssleischkarten bei unserem Ledensmittelverteilungsamt, Friedrichstraße 35, umtausichen. Bordeningung für den Umtaulch ist die Vorlage eines vom Deimatsbesw. seithberigen Bohnort ausgestellten Ledensmittelabmeldes scheines.

Der Magistrat bestimmt, welche Abschnitte ber Fleischfarte in ieder Boche sum Einkauf von Schlachtviehsleich in den bie-figen Mebgereien gelten. Die in ieder Boche in Kraft tretenden Kartenabschnitte sind zu diesem Zwede von 1—10 fortlaufend

Bum Besuge von Dauerwaren, Fleischtonserven, Bild und Dühnern in den einschlägigen Geschäften und von zubereiteten Fleischgerichten in den biefigen Dotels, Wirtschaften usw. berechtigen ftets alle ieweils gilltigen Rartenabichnitte. Gin Lieferungsanfpruch besteht nur, foweit Bare porhanden ift.

Die Mebger dürfen frisches Schlachtviehsleisch, die Eingeweide des Schlachtviebes, Rohfett, sowie alle aus diesem Fleisch
bergestellten Fleisch- und Burstwaren nur abgeben:
a) gegen Reichskleischerten, die ihren Ramen tragen und
swar nur gegen die für den Besug von Schlachtviehfleisch ieweiß in Kraft gesesten Kartenabschitte:
b) gegen vom Magistrat ausgestellte Fleischesugsscheine.

8 6. Die bei der Bubereitung von Gleifcoericten in den hiefigen Dotels, Birticalien uim. su verwendende Gleifcmenge wird einbeitlich festgesebt (gewogen in robem Buftande einicht. Ans-

den) wie folgt: a) für ein Gericht aus Schlachtwiehfleisch .
b) für ein Gericht aus Bilbbret 75 Gramm

für 3 Dubn ober einen jungen Dabn . 200 für ein belegtes Brot . 25 a) fur ein belegtes Brot 25 Dierfür ift folgende Angabl von Fleischkartenabichnitten einsubehalten:

au a) 3 Abfchnitte, su b) 3 Abichnitte, au d) 1 Abidmitt. & 7.

Die Bild- und Geflügelhändler baben bem Städt. Fleisch-amt (Schlachthof) an iedem Freitag Stückabl und Gewicht bes bei ihnen in der ieweils abgelaufenen Boche eingegangenen Bildbreis und der dübner (Dausbildner) mitzuteilen. Gleichseitig baben sie die in der abgelaufenen Woche eingenommenen Fleischlartenabschnitte abzuliefern.
Die Berkäuser von Dauerwaren und Fleischlanserven haben die vereinnahmten Fleischmarken ebenfalls jeden Freitag

haben die vereinnahmien Fleischmarken ebenfalls seden Freitag bei dem Städt. Fleischamt (Schlachthof) abzugeden. Jür den Berlehr mit den Berläufern von Schlachtviehsteisch erläft das Städt. Fleischamt die erforderlichen Bestimmungen.
Selbstversorger müssen das im eigenen Daushalt verwendete umd das an andere Daushaltungen abgegedene Bildbret, sowie Diibner (Daushibner) nach Art. Gewicht und Empfänger im eine Pilde kintroppen

in eine Liste eintragen. Diese Listen sind am Ende jeder Boche abzuschliehen und unverzüglich an bas Städt. Lebensmittelverteilungsamt einzureichen zweds Anrechnung auf die perausgabten Fleischarten.

Um bas Berberben von Fleischmengen, welche bei den Ber-läufern innerhalb der festgesetzen Berkaufsttunden nicht abse-bolt find, zu verhüten, kann der Magistrat von Vall zu Fall die erforderlichen Anordnungen treffen.

8 9 Wer den vorsiehenden Anordnungen samiderhandelt, wird mit Gefängnis bis su einem Jahre und mit Geldftrafe bis su 10 000 .A oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 10, Borstebende Anordnungen treten mit dem 3. Oftober 1916 in Kraft. Gleichseitig wird die Berordnung über die Regelung des Fleischerbrauches in Biesbaden vom 9. Juni ds. 38. auf-

Wiesbaben, ben 27, Gentember 1916,

Der Maniltrat,

Rartoffelprei

Bom 1. Oftober ab gelten bis auf meiteres folien. preife für Rartoffein:

Die Reinvertauf beträgt der Preis für das Phai Beim Biedervertauf beträgt der Preis für den W. 4.60 im Baggon ab Bahnhof und der Preis für den ner fertig gekact in Rengen von mehr als 10 Jentun ab Bahnhof besw. Kartoffellager.

Biesbaben, ben 30. September 1916.

Der Marib

Städtische Rohlenbersorgn

für Minderbemittelte.

Wie im porigen, fo hat auch in biefem Jahre ber D. mit hiefigen Roblenfirmen ein Abtommen getroffen, um bie perforgung ber minberbemittelten Ginwohner ber Sicht ne maßigen Breife ficher gu ftellen.

Diejenigen Ginmohner, Deren Brotausweistarte er Borderfeite einen Stempel nicht aufweift, finb ber Settidrotfoblen mit .ca. 30% Studen gu taufen und per Saus, in Gaden angeliefert gum Breife bon 1.50 Mt !...

Die Beftellung erfolgt unter Borgeigung ber Brotouine gegen Bargablung bei ben Firmen:

Kohlen-Derkaufsgesellschaft, Bahnhon Bengftenberg & Wiemer, Am Weftbahn

216 Lagerplay Rheinftrage (alte Artilleriefalerne) et Personen, die burch bas Kriegsfürforgeamt und bas Rrieg ftugungsamt unterftugt werben, bie gleiche Gorte Rolling magigten Breifen.

Biesbaben, ben 29. September 1916.

Der Magim

Bäcker-Innung

Bir machen bie verebrl. Einwohnericaft erneut ben mertfam, bas auf Brotmarten, bie noch nicht fällig fin Baren abgegeben werben burfen. Die Richteinhaltung Anordnung bat die Sperrung des Meblbesuges sur Bela

3m Intereffe einer geregelten Brotverforgung biim bas verebri. Bublifum, bavon geft. Renntnis nehmen an Der Boritand der Backer-Junny

Städtisches Leihhaus.

Die Berfteigerung verfallener Bfander (Rt.

Die Veriteigerung verfallener Pfänder (Rt. bis 51848) findet am 9. und 10. Ottober ds. Is. fint. Die Auslöfung diefer Pfänder kann ausnahmsweis Treitag, den 6. Oftober ds. Is. erfolgen. Samstag, den 7. Oftober ds. Is. und an den steigerungstagen ist das Leidhaus für Verfat. Auslöfungen geschlossen. In diefer Zeit Pfänder, sowie Pfandsschiene sum Verlängern, nur bei de Targtoren ausenammen Taxatoren angenommen.

Bicababen, ben 26. Ceptember 1916.

Stäbtifche Leibhaus. Bermaltun

Radlag-Mobiliar-Berfteigerung.

Mittmod. ben 4. Ottober, pormittags 934 und nat 2% Uhr beginnend, verfteigere ich im Auftrage Testamentvollstreders und anderer Auftraggeber Berfteigerungslofale

22 Wellrigftraße 22 nachverzeichnete mir fibergebene Mobiliar- und

Gid. Cheimmer-Ginrichtung, eleganie mabag. richtuns, eid. Blifett, eid. Dipl.-Schreibtifd, verfcieben Schreibtifde, nufb. Bliderfdrant, Rleiber- und Belde Bertifo, Baschtommobe und Nachtische mit und obne Bolstergaunituren, einzelne Sofas, Diwans, Bancel-Di tomane, vollitändige Betten, eif. Betten, weiße Linkerbadenvanne, Liegenvanne, Kommode, Konfole, Vollitäle, vierectige Sofa-, Nipp-, Spiel-, Rab- und tifche, Etageren, Panelbretter, Regulator, Spiegel, Bilderteile, Agentale, Confole, Bilderteile, Agentale, Berliege, Millerteile, Agentale, Millerteile, Mentale, Millerteile, Mentale, Millerteile, Mentale, Millerteile, gemälde, 4 altdeutsche Genster mit Bleiverglafung, num, Kassenschutz, biv. Bortieren, Linoleum, Teppice lifter, Fluramvel, Grammophon mit Platten, Bescher, Köhnelchirme, Köhnelchirme, Trevpenleiter, fran Band, Koffer, Schliehtörbe, Bäsche, Kleider, Ausstellsachen, Bascher, Kuffellsachen, Bascher, Kantellsachen, Bescher, Echliehtörbe, Basche, Kleider, Ausstellsachen, Bascher, Schliehtschutz, Geschleiber, G ftrument, Klichen-Einrichtung, einz. Lichenschränfe, gegenstände aller Art, Glas, Borzellan, Lüchenfcbirr und vieles andere mehr, freiwillig meiftbieten Barsablung.

Georg Jäger Auftionator und Taxator.

Telephon 2448. — 22 Wellripftraße 22. — Gegrantel

Befanntmadung. Dienstag, den 3. Ottober er., nachmittags 3 ubr. ich fier im Bfandlofale Reugaffe 22: 1 Sofa, 1 216. Robrfiible, 1 Teppich, 8ffentlich melfibietend swangsweit Barsablung verfteigern.

Biesbaben, ben 2. Oftober 1916. Spinde. Gerichtsvollgieber, Ballufer Strafe

Connenberg. - Befanntmadung Abgabe ber Gabrrabbereifungen.

Die Abnahme und Bezahlung ber freiwillig und noch absuliefernden Fabrraddeden und Fabrrade finder am Camstas. den 7. Oliober 1916, nachmitas bis 4 Uhr im Gafthaus "Jur Krone", Wesbadener

(Enditelle ber Eleftrifden) fratt. 3m Termin wird ein Arbeiter anwefend fein. Deden und Edlaude von ben Babrrabern abnimmt

Sonnenberg, ben 27, Geptember 1916.

Der Barnermeilter, Budi

batich-schweizerische Abkommen.

Bern, 1. Oft. (Bolff-Tel.)

sutisierte beutschichweizerische Abkommen über aussenkent fat folgenden Wortlaut: Abkommen über ausbindrverkehr. § 1. Es werden beiderseits was allegenden im Rahmen der zu vereinbarenden im mahmen der zu vereinbarenden im mahmen der zu vereinbarenden im mahmen der zu vereinbarenden im missensen sür eigene Produkte und Fabrikate ersett die Waren nicht durch eigene zwingende Lanstid der durch bestehende vertragliche Versicht in Anspruch genommen werden. § 2. Die auf in Anspruch genommen werden. § 2. Die auf diend du liesernde Kohlenmenge wird 258 000 unauflich betragen. An Eisen und Stahl wird und die zur Deckung des schweizerischen Bedarses inden Mengen freigeben. Die hierstir benötigten kien und Sorten sind von der zu gründenden kien und Sorten sind von der zu gründenden kien gentraskelle für Sienwerforgung zu ersichen Zeitenkelte für Eisenverforgung zu ersten bei Ausführlebewilligungen zu. Sollie durch wie der Ausführlebewilligungen zu. Sollie durch weise der Kodung in der Ausführ eintreten, so inden betroffene Bertragskeil berechtigt, seinerstielen Diesendend zurückzuhalten. § 4. In Bezug auf die weisenist vom 1. September 1916 für beutische Kechnelligung nicht erteilt werden kann vervslichtet inweiserische Regierung, von einer Beschlagnahme, wer Schweiz lagernden Waren, für welche die kentische Warenbeilis ohne Gegenseistung freigereichen. § 5. Die Schweiz wird die Prüfung der um Ausführ von Kriegsmaterial, das mit deutstengnischen Sarenbesit üh, einer besonderen schweizen Kanducken Warenweisen Farenanstausch für tie Schweiz erzuk konnecken wirden Ben Vertragsonateien sier den welchen den Vertragsonateien sier den welchen den Vertragsonateien sier den welchen den Vertragsonateien sier den verden den der frühen welchen den Vertragsonateien sier den verden den der frühen der den Vertragsonateien sier den verden den der frühen der gekung der Verden den der kann der den Vertragsonateien sier den verden der den Vertragsonateien sier der den verden den der kann der den Vertragsonateien

Preffestimmen zur Ranglerrebe.

Bern, 1. Oft. (Wolff-Tei.) in Bund" ichreibt zur Rede des deutschen Reichset uner Hinweis darauf, daß man vielsach eine Abmit seinen Gegnern erwartet habe, u. a.: Bethalle bei den gegnern erwartet habe, u. a.: Bethalle wie der sich dem allgemeinen Juteresse unterstand dat sich auf keine eigentliche Polemik einges dir die zukünftige Richtung der deutschen innestlink ift von besonderer Bedeutung eine Stelle, die wielem Beisall begüßt wurde. Der deutsche Kanzler ver ein Wort, das besonders auch in Zukunft oft das kein wird. Das Wort: "Freie Bahn für alle

Bern, 1. Oft. (Wolff-Tel.)

k Temps" äußert sich zu der Rede des Reichskanztisse: Dem Kanzler blieb nur der Ausweg, sestkist die Alliserten auf feiner Front dis jeht eine
im davongetragen haben. Das wissen wir.
mobilde öffentliche Meinung gibt sich darüber
inschung hin. In Frankreich weiß man im 26.
nat, daß er noch nicht aus ist und daß es noch
ein wird. Der Kanzler betont den Borteil, daß
rie Front noch nicht wesentlich verändert sei. Danielt es sich aber nicht. Die Frage ist die, zu wissen,
nes Tages imstande sein werden, sie gründlich zu
daß diese Aenderung zur Bernichtung des gegn beeres sühren würde. — Im Anschluß daran sast
lungs" gelegentlich der Bewertung der Kriegskarter
wer Krieg nicht beendigt ist, zählen Gebietsgeditt, Wir hätten besser getan, vor zwei Jahren
ein nicht zu besehen. Auch ist es wahrscheinlich,
inninien besser daran getan hätte, auf Sosia anstatt
mannstadt zu marschieren. Schließlich müsen auch
undlichnsfähigkeit und die Kelrusterungsmöglichkeit
mit abgewogen werden. Wappnen wir uns selbst
wild. Dessen zeigen wir und unsere Verbündeten
der als Deutschland.

Louing Poft" ichließt aus der Rede Bethmann Hollen gewisses allgemeines Unbehagen, das Aerger
erzland und eine große Angst vor Frankreich verLailn Mail" ichreibt: Ob Bethmann selbst glaubt
ist oder nicht, jedenfalls ist es nicht richtig, daß
ist oder nicht, jedenfalls ist es nicht richtig, daß
ist oder nicht, jedenfalls ist es nicht richtig, daß
ist an der Somme, wie er anzunehmen scheint,
eitzelt Großbitanniens erschöpft hat. Unser Land
teanteil erst im Ansang seiner Anstrengungen, wie
inn der geftärt hat. — "Dailn Chronicle" schreibt:
in Rede geht nichts klarer hervor, als daß bei
im bollweg die Hoffnung auf Annexionen gein ist. Er sieht ein, daß Deutschland geschlagen ist
mibt sich, seine Landsleute auf die zusünstige Lage
telten, in der die Frage nicht sein wird, wie viel
and bekommen soll, sondern wie viel es zu retten

Begen Fanatifer und Extremiften. Der "Manchester Gnardian" als weißer Rabe.

Der "Manchester Guardian" schreibt in einem Leitartikel: "Bon Deutschland, das zwölf Monate lang den Frieden unter Bedingungen von Eroberungen und Einsverleibungen anbot, wird jeht behauptet, daß es von Anfang an um nichts anderes kömpste, als um die Berteldigung seines Existenzrechtes und seiner Freiheit. Der Kanzler gibt eine Karrikatur von dem, was England will, nämlich ein militärisch wehrloses, wirtschaftlich vernichtetes, von der Belt bonkottiertes Deutschwerzeites und beingand dem Kanzler zusolge zu seinen Füßen sehen möchte. Der Reichskanzler muß aber ebensogut wie die anderen Leute wissen, daß diese Worte nur durch Aenzerungen von Fanatister und Extre mißen gerechtsertigt werden könnetien, denen man ebenso oder noch mehr übertriebene Expektorationen auf deutscher Seite über England gegenüberstellen könnte. Es ist jeht an der Zeit, daß Männer, wie der Reichskanzler, der Wirkschlichteit Rechnung tragen und einsehen und ob das, was sie wollen, mit Sicherheit von der Freiheit Deutschlands tatsächlich unvereinbar ist, vorausgeseht, daß sich dieses dazu versteht, seinen Militarismus und territorialen Ehrgeiz aufzugeben."

geset, daß sich dieses dazu versteht, feinen Militarismus und territorialen Ehrgeiz aufzugeben."
Der "Manchester Guardian" scheint, indem er sich gegen Aeußerungen von "Fanatikern und Extremitten" wendet, die lette Rede des leitenden englischen Kriegshehers, Lloyd George, vergessen du haben.

Mitteilungen aus aller Belt.

Rehntansend Gier für den Hoffonditor. In der leisten Nummer berichteten wir von der Entdedung eines Riesenlagers eingehamsterter Gier in einem Ort bei Augsburg und jest ist man durch eine Beschwerde im Bay reut her Stadtmagistrat einer ähnlichen Geschichte auf die Spur getommen. Der Besiter des Hotels "Kost" batte sich beschwert, daß ihm "nur" 8000 Eier augedissigt worden seien, während der Hoffonditor Döring 10000 Eier erhalten habe. Wie sich inzwischen herausstellte, dat die bayerische Lebensmittelversorgungsstelle dem Dostonditor diese 10000 Eier in der Tat augestellt. Dabei keht es fest, daß in Bayern ein wirklicher Eiermangel herrscht und daß viele Wochen hindurch nicht einmal ein Ei auf den Kopf der Bevölferung fam.

Lette Drahtnachrichten.

Gin neutrales Urteil.

Amsterbam, 2. Oft. (Wolff-Tel.)
"Rieums van den Dag" schreiben: Wenn der Berliner Bericht über einen entscheidenden Sieg bei hermannstadt richtig ist, haben die Rumänen hier eine gewaltige Schlappe erlitten. Die Birkung wird sich aber auch natürlich an den Fronten zeigen, die an sich wichtiger sind, als die Front in Siebenbürgen. Außerdem hat der Sieg auch eine politische Birkung, denn sür die Beniselisten in Griechenland ist ein Sieg der Zentralmächte im Often gerade in diesem Augenblick eine unangenehme Sache. Es wurde hier zum ersten Male seit der Schlacht bei Tannenberg eine Armeegruppe umzingelt und zur Uebergabe oder Bernichtung verurteilt."

Benifelos Bedingungen für feine Bieberhehr.

Ans dem Saag, 2. Oft. (Eig. Tel. Zenf. Bln.)
Der Korrespondent des "Rußfoje Slowo" hatte eine Unterredung mit Beniselos. Dieser erklärte, er werde nur dann an die Spihe der Regierung treten, wenn König Konstantin ihm unumwunden zugestehen würde, daß seine bisherigen Ratgeber Unrecht gehabt hätten, und daß des Königs Politik sich sortan nach den Ratschlägen von Beniselos richten werde. Falls der König ihn nur zursichberusen werde unter dem Druck des Auslandes, würde sich Beniselos entschieden weigern, sein Amt anzunehmen, sondern an der Spihe der revolutionären Bewegung bleiben.

Magnahmen gegen Die Aufftandifden.

Athen, 2. Oft. (Bolff-Tel.)

Meldung des Renterichen Bureaus: Das Ariegs: und das Marineminifterium haben ftrenge Magnah: men ergriffen, um zu verhüten, daß Offiziere fich den Aufftändischen anschliehen. Drei Schiffstapitane wurden verbattet.

Bum Thronwechfel in Abelfinien.

Lugano, 2. Oft. (Eig. Tel. Zenf. Bln.) Der römische Bertreter der "Stampa", der mit der Konsulta in Berbindung sieht, bestätigt, daß die Palastrevos Intion in Addis Abeba angeblich deshalb erfolgte, weil der mit den Wohammedanern liebängelnde Lidi Jeassu ein Freund der Dentschen gewesen sei und offenen Sak gegen die Entente zur Schan getragen habe. In der Konsulta halte man den Ansbruch eines Bürgerkrieges für wahrscheinlich, da Lidi Jeassus Bater, Ras Misael, zweisels los zu den Wassen werde. Ratlien, zu dessen Einsssuschen Thron streitig machen werde. It lien, zu dessen Einsssuschen Weisels werden darum von der Entente volle Aktionsfreiheit verlangen, um sich bier selbst zu

England ruft Auftralier gur Silje auf.

Am fierdam, 2. Oft. (Eig. Tel. Zenj. Bln.) Bite die "Bos. Sig." meldet, fündigte in Australien der Landesverteidigungsminister au, daß am 2. Oftober alle beerespflichtigen Männer zwischen 21—25 Jahren aufgerufen werden sollen. Bis zum 20. Sept, hatten in Australien 319 000 Mann Dienst genommen.

Berantwortlich far Politit und Feutlieton: B. G. Eifenberger, für ben Abrigen redaftionellen Teil: Dans banete. Gar ben Juferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Roftel. Camtlich in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 3. Ohtober Bei mechielnder Bewölfung vorwiegend troden.

Blesbadener Aronen-Bold das bevorzugte tägliche Hausgetrunt feder

Mobiliar=Versteigerung.

Morgen Dienstag, 3. Ott., evt. den folgenden Tag

perfteigere ich in meinem Berfteigerungslotal

Mr. 3 Marktplat Mr. 3

wegen Auflöfung eines Saushalts

ein sehre sutes ichm. Pianino, Eichen-Büsett, mehrere sehre sute Betten mit prima Kohhaarmatraben, eine Küchen-Einrichtung. Politer Garnituren, Schassellengue, Mahag. Aleiberschant. Kommoben, Tiiche, Stilble, Mahag.-Sekretäre Spieltisch, Rush-Aussichtlich, Bertso, Trumeau Spiegel, Outschant, Balkonmöbel, Kollichutwand, Finkbadewaune, 1 sweitüriger Eisichrant, 1 eiserner Flaschenschrant, Etageren, mehrere Verser-Leppicke, wormter ein fast neuer 5 zu 6 Meter, andere Leppicke, Borlagen, sehr gute Vortieren Felle, Gardinen, sowie elektr. Lüster, Ausstellachen, Kristal Vorzellan, Weingläser und sehr gutes Kichengeschirr.

Bernh. Rosenau

Auftionator und Taxator

Befanntmachung.
Dieustag, den 3. Ctt. 1916, mittags 12 Uhr bersteigere ich im Pfandlosal Deleuenstraße 6: 2 Sosas, 1 Bertiko, 1 Bett, 1 Rommode u. 1 Kleiberschrank: Mittwoch, den 4. Ott. 1916, nachm. 3 thr ebenda: 1 Spiegel, 1 gußeiserne Badewanne, 1 Gasherd mit Badevsen, 1 Kassendarank, 1 Altenklappenschrank, 1 Sosa. 1 Ltüriger Kleiberschrank, 1 Baschtschmode, Unsziehtschrank, 1 Standuhr, 1 Büfet, 1 Diban, 1 Schreibtisch, 1 Drehbank, 1 Bahrmaschine, 3 Schraubitode u. a. m. swangsweise öffentlich meistbietend gegen. Barsablung.
Wiesbaden, den 2. Ottober 1916.

Baur, Gerichtsvollgieher, Kornerstraße 3.

Befanntmachung.

Dienstag, den 3. Ottober 1916, bormittags 11 Uhr versteigere ich awangsmeise öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in Frauenstein an Ort und Stelle: 1 Drefcmaschine und 2 Motore.

Räuferbersammlung vorm. 103/4 Uhr beim Bürgermeisteramt borts. Baur. Gerichtsvollsieber, Körnerstraße &.

Connenberg. - Befanntmadung.

Nach Mitteilung der Königlichen Kommandantur der Festung Mains wird der Schiehplat im Sichtertal am 13., 16. und 17. Oktober von 9 Uhr vormittags dis sum Dunkelwerden, am 4., 11., 12., 18., 26., 30. und 31. Oktober von 9 Uhr vormittags dis 1 Uhr mittags benudt.

Am 27. und 28. Oftober wird ebenfalls auf dem Plat geicoffen. Ueber die Dauer des Schiebens folgt weitere Rachricht. Connenberg, den 29. September 1916.

Der Bürgermeifter. Buchelt.

Zweite Sammlung.

43. Gabenverzeichnis.

Gingen ein bei ber Zentralstelle für bie Cammlungen freiwilliger Hilfstätigleit im Kriege, Kreistomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in ber Beit bom 23. Septbr. 1916 bis einschließlich 29. September 1916:

den Generalleutnant Mark-Schiller f. d. Berwundeten biel. Lasaretten (Disk.-Ges.) 715 .K.— Dermann et (Dt. Bk.) weitere Gabe 500 .K.— Ersös aus dem von Positsarten usw. 371.36 .K.— Ergebnis eines Lanserts am Kal. Realgumnasium 168.30 .K.— Sitisfeunig, weit. Gabe (Dt. Bk.) 190 .K.— Frau Lina Bwe. f. d. Dinterbl. der Krieger 60 .K.— Kentner Grin, Kapellenstr. 67, monatl. Gabe 50 .K.— Bentner Grin, Kapellenstr. 67, monatl. Gabe 50 .K.— Ungenannt f. triegsgef. Deutsche 30 .K.— Abteisitr friegsgef. Deutsche 25 .K.— Bon dem griech.

Kurfus des Luseums I (9. Gabe) für friegsgef. Deutsche 20 .K — E. E. 10 .K — Frl. Rhoden (Monatsgabe) 10 .K — Rechtsamwälte Dr. Rosenthal aus einem Bergleich für die Berwundetenfürforge 5 .K.

Bieberiger Grirag ber 2. Cammlung: 461 119.71 DR.

Opfertag für die Deutsche Slotte:

Fran Major Ida Stepbanu (Dt. BL) 500 M — Adolf Stieren 200 M — Geh.-Rat Paul Berger (Dt. BL) 100 M Frl. Dr. Ch. Reff (Dt. BL) 100 M — E. Grobe 50 M — Frau Karcher 50 M — Frl. Forst 20 M — Bfarrer Schraber 20 M — Karl von Martin 10 M — Frl. Rhoden 10 M — Frau Stähler 10 M — Stadtrat Dees 5 M — Frau Basum 5 M — Frl. Schaafbansen 2 M.

Granaten - Nagelung.

Feld-Art.-Rea. Rr. 61, 18. A.-A., 25. Div. 182.40 M — Freiwillige Sanitätsfolonne 30 M — Restaurant Poths 92.50 M — Aus Berfauf 15 M.

Bish. Ertrag ber Granaten-Ragelung: 52 357.60 M.

Begen etwaiger Feliler, die in dem heutigen Berzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leiber nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Rotiz an das Kreiskomitee bom 5079 Breuz. Biesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

7302

Zeichnungen

fünfte Kriegsanleihe

werden bei uns ausser in den üblichen Kassenstunden auch Montag, den 2. ds. Mts., Dienstag, den 3. ds. Mts. und Mittwoch, den 4. ds. Mts.

nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr angenommen.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1916.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

5096

Friedrichstrasse 20.

= Königliche Schauspiele. ==

Montag, ben 1. Oftober, abende 7 Hfr.

Monnement 9.

Die Ribelungen. Ein dentiches Traueripiel von Friedrich Bebbel. Bu Seine gefeht von herrn Regiffeur Begal. Erfter Teil: Der gebornte Siegfrieb. Borfpiel in 1 Mft.

herr Bollin herr Schwab herr Steinbed Derr Tefter Derr Incoby Lehrmann Gverth Derr Rriembild, thre Tochter Reifen, Bolf. Fran hummel

Drt ber Sandlung: Worms am Ricin in Ronig Gunthere Burg.

Smeiter Zeil: Siegfriebs Zob. herr Rollin Danfipart Steinbed Derr Gerenot Nacobn Derr Döring Derr Rebfop! Derr Lebrmann Stegfrich . . Goerib Gelm Grau Rriembild Grau Dummel grl. Gidelsbeim Brunbild, Ronigin von Ffenland . Frau Rubn

Ein Asmmerer Bolf. Mögde. Zwerge.
Ort der Dandlung: Im erften Aft auf Jienland in Brundildens Burg.
Im Anjang des füniten Aftes im Odenwald, in allen fibrigen Aften in Worms auf Gunitherd Burg.
Epielleitung: Derr Regilleur Legal.
Einrichtung des Bühnendildes: Derr Rafchineris-Oder-Inspector Schleim.
Einrichtung der Trachten: Derr Garderode-Oder-Inspector Geger.
Ende gegen 10.20 life.
Bocenspielpfan.

Dienstag, 2., Mb. C .: Die Sauberflote. - Mittwoch, 4., Mb. D .: Das Dreimaberthaus. — Dounerstag, S., Ab. B.: Fibelio. — Freitag, 6., MS. N.: Outel Bernhard. — Camstag, 7., Ab. C.: Das Dreimaberle haus. — Sonntag, 8., Ab. D.: Die Sugenotien. — Montag, 9., Ab. B.:

- Refideng. Theater.

Montag, den 2. Oftober.

Bas werben bie Leute fagen! Ein luftiges Stild in 3 Alten von Zoni Impeloven und Otto Schwart. Coielleitung: Brip Rleinte. Fran Paftor Muhlen Dedwig von Bendorf Johannes, ihr Cobn Guftav Schend

Matthias Rolbiden, Bargermeifter, . . . Defar Bugge ifr Bruber Traubchen feine Tochter Beifi Dolb Beier Lattich, Cherforfter Geinrich Ramm Jonas Binne, Apothefer Mibert Jole Pafed Stoll, Gartenarchiteft Grich Roller Cafinir Hummel, Vollzeidiener Brith Reinste Winne Mote Mannel, Wollzeidener Brith Reinste Winne Mote Minne Minne Mote Minne Mi Brit Rleinte Minna Mgte Margarete Coffmaun

Thalia-Theater.

Bornebmit. u. größt. Lichtfpielbs. Senn p Porten in bem dattigen Schaufpiel: Das mandernde Licht. Bon Ernft von Bilbenbrud. Ber ift der Berr im Saufe? Luftfpiel in 2 Aften. Kinephon Taunus. Bom 30. Cept, bis 2. Dtt.: Baulden Semmelmann. Gine froblide Erinnerung.

Die Toteniniel. Liebesroman mit Motiven. Gutes Beiprogramm

Geschäfts-Empfehlung.

Allen werten Gaften, sowie einer geehrten Rachbaricaft und Befannten gur gefl. Mitteilung, bag ich am Camstag, ben 30. September 1916 bas

Restaurant "Zum Zieten"

(Bietenring) übernehme. — Es wird mein Beitreben fein, allen Anforberungen feitens meiner Gafte gerecht ju werben, burch Berabreichung nur bester Getrante erster Firmen.

Sochachtungsvoll grau Rojenbach Wie.

Pramillert Gold, Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis,

Friedrichstrasse 50, l.

Zahnschmerzbezeitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künsti. Zahnersaiz in div. Ausführungen u. A.m. Spredist .: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wieshadener Beamtenvereins.

Kurhaus Wiesbaden. Montag. 2. Oktober: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvert, zur Oper "Maurer und Schlosser" Auber Czibulka 2. Waldesflüstern 3. Klangfiguren, Walz. Strauss

4. Sonntag Morgen, Krezzer Lied 5. Ouverture zu "Franz v. Suppé Schubert*

Wemheuer 6. Melodie 7. Erinnerung an Lortzing. Fantasie Rosenkranz 8, Marsch aus "Der Graf von Luxemburg" Lehár.

Abends 8 Uhr Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

 Ouverture zur Oper "Die sieben Raben" Rheinberger
 Zwischenaktsmusik u. Barcarole aus der Oper "Hoffmanus Erzählungen"

Offenbach 3. Polonäse in As-dur Chopin 4. Träume, Lied Wagner Grossmann 5. Czardas

6. Ouverture zur Oper "Lodoiska" Cherubini 7. Fantasie aus der Oper Avda" G. Verdi

8. Generalfe dmarschall von Hindenburg, Marsch Wemheuer.

Dienstag, 3. Oktober: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Bonzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm irmer, Städt Kurkapellmeisterer.

Ouveriure z. Oper "Zar u. Zimmermann" Lortzing
 Grosses Duett aus der Op. "Der Troubadour" Verai

"Der Troubadour" Verai 3. Bunt. Falter, Caprice Köhler 4. Mein Traum, Walzer Waldteufel

5. Ouverture zur Oper "Der Feensee" Auber 6. Zwischenaktsmusik u. Quar-

tett a.d.Op. "Martha" Flotow 7. Fantasie aus der Oper "Faust" Gounod 8. Uns. Marine, Marsch Thiele.

Abends 8 Uhr: Abonnemenss-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, irmer Städt. Kurkapellmeister,

1. Ouverture zur Oper "Die Nibelungen" Dorn Nibelungen" 2. Aufforderung zum Tanz,

Rondo 3. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21 Brahms

4. Mitternachtsstimmung und Totentanz aus dem vater-ländisch. Tongemälde 1914

Gesang d. Rheintöchter aus dem Musikdrama "Götter-dämmerung" Wagner dēm Mussel Wagner dāmmerung" Wagner 6. Balletimusik aus "Sylvia" Delibes

einzig in Wiesbaden Damen-Orchefter

im Erbpring, Mauritiueblag.

Michelsberg 28. Schone luftige u. gemütl. Raume. Frantfurter Benrich Brau. bellu. duntel, tteines Glas 15 Pf., großes Glas 20 Bf. Geinfte Beine. — Gute bürgert. Riche. — Eigene Bedienung. Billarb. - Regelbabn.

Fünfte Kriegsanleih

Zeichnungen werden bei uns von Jedermann kosten entgegengenommen und Sparkassengelder in jedem p. ohne Kundigung frei gegeben, sofern die Zeichnung bei uns et

Wiesbaden, den 22. September 1916.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschräukter Haftet

Mauritinsstrasse 7.

Auf das

Postscheck = Konto Nr. 13021

Kasse des Areis-Komiter. vom Roten Areuz

fonnen Spenden gur Berforgung ber Truppen aus dem densbereich des XVIII. Armeeforps mit Weihnachte Lid gaben eingezahlt werben.

Wer Mf. 340 .- einbezahlt, als beffen Spende eine Einheitsfiste ben Truppen gu.

Erflärung.

Bu ber burch bie Beitungen gegangenen Motig, bie Firma Raffee . Ge

Es ist unwahr,

Es ist unwahr, Wahrheit ift

Wahrheit ist Wahrheit ist baß uns von irgend einer Seite gur Auflage gemacht not "minbeftens 4 Brozent beim Berkauf ber Waren gut zu malfo aus 100 Pfb. 104 Pfund zu verkaufen".

baß wir beshalb auf Manipulationen verfallen und babe faufende Bublifum gu furg fommt.

1. bağ unfern Filialen nur bie tatfachlich gelieferten Barta richtigen Bertaufspreifen belaftet werben (§ 14 ber Beid. und wir bementsprechende Abrechnung ju geben haben

2. baf wir verpflichtet finb, Die vorgefchriebenen Bertau genaueftens einzuhalten. (§ 15 ber Beich .- Orbng.) 3. baß ber § 17 unferer Gefchafts-Ordnung folgenbes befagt:

Abwiegen ber Waren hat mit größter Gorgfalt gu Die Firma wünicht, bag bie Runbichaft gut und rech wird. Streng unterfagt ift bas Befdweren einer Bagf

Wenn fich vor einer Reibe von Monaten eine inzwischen entlaffene Filie trop biefer beutlichen Geschäftsvorschrift zu unchrlichen Manipulationen hat verleiten fo bitten wir bas taufende Publifum, hieraus nicht ben Schluß giehen zu wolle, banbele es fich um ein "bei ber Firma herrschendes Berfahren". Bie wir bisher bas taufende Bublifum fireng ehrlich bebient haben, werben

auch in Zufunft tun.

Biesbaben, ben 30. September 1916.

Chriffine Seinen, Bismardring 1, Rofa Baber, Michelsberg 15, Margarete Anode, Bahnhofftraße 5, Johanna Burtardt, Rheinftrage 49, Leiterinnen ber Wiesbal Filialen ber Firma Ra Gefcaft Gebr. Rat

Mauergaffe 12.

herrn-Coblen Mart 4.80, Damen-Coblen Mart 3.40. Prima Leber, feine Mafchinenarbeit, Sandarbeit. Bür genabte Coblen fein Preisaufichlag.

Enorm billi Santafies u. fel neue Gendg. aus bie Mufter Kollekt Rheinfte. 60, Per



Wasserschuhrreme färbt ab und berichmiert bie Rleiber bei noffer Bitteruni

Dr. Gentnere Del-Bache-Bederpus

Vitarin

aibt wafferbeftanbigen, nichtabiarbenben, Sochglang und macht bas Leber mafferbicht. Cofortige Lieferung, auch Dr. Gentner's Sall Tranolin und Univerfal . Tran . Lederfeit-Seerführerplatate.

Fabrilant : Carl Gentner, Coppingen